

Gruppe 1

KAROSSERIE

Inhaltsverzeichnis

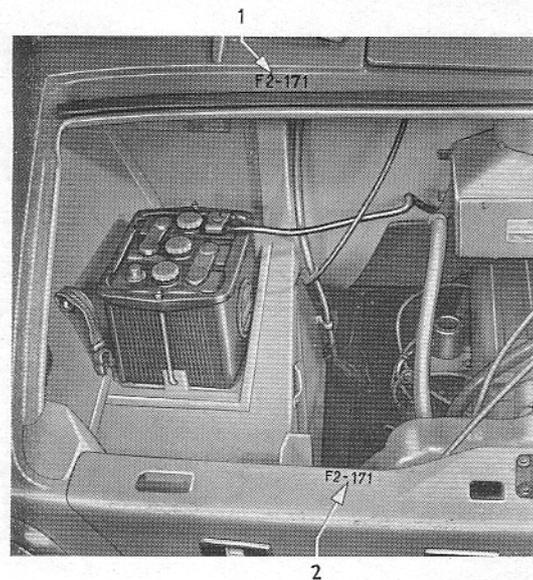
Arbeitstext	Seite
Dichtmittel, Kleber und Dämpfungsmasse	1-3
Fahrerhaustür ausrichten	1-17
Fahrerhaustür aus- und einbauen	1-18
Fahrerhaus vom Rahmen ab- und aufbauen	1-15
Fensterfeststeller aus- und einbauen (Schiebefenster aus- oder eingebaut)	1-25
Rückwandscheibe aus- und einbauen	1-10
Schiebefensterabdichtschiene ersetzen (Schiebefenster aus- oder eingebaut)	1-24
Türabdichtgummi erneuern (Fahrerhaustür aus- oder eingebaut)	1-20
Türhalteband ersetzen	1-20
Türscharniere ersetzen	1-18
Türschiebefenster, Führungsschiene und Gummifassung aus- und einbauen (Fahrerhaustür aus- oder eingebaut)	1-22
Türschließplatte einstellen	1-21
Türschloß und -betätigung aus- und einbauen	1-21
Windschutzscheibe aus- und einbauen	1-4
Spezial-Werkzeuge	W 1-1

Bei allen Anfragen oder Anträgen, die sich auf die Karosserie beziehen, ist außer der Fahrgestell- und Motor-Nummer auch die entsprechende Fahrerhaus- bzw. Chassisbock-Nummer anzugeben.

Die Fahrerhaus-Nummer ist auf dem Windschutzquerstück und dem oberen Luftleitblech – Motorhaubenauflage – eingeschlagen (siehe Bild). Sie setzt sich zusammen aus der Serienangabe, z. B. F 1, F 2, F 3 usw., und einer – durch Zwischenstrich getrennten – nachfolgenden Zahl, die die laufende Nummer innerhalb der einzelnen Serie angibt und jeweils mit 1 beginnt. So bedeutet z. B. F 2 – 171 das 171. Fahrerhaus innerhalb der Serie F 2. Da die einzelnen Serien bestimmte Stückzahlen aufweisen (siehe Tabelle) ergibt sich die tatsächliche laufende Fahrerhaus-Nummer aus der Summe der einzelnen vorangegangenen Serienendzahlen plus der jeweiligen laufenden Nummer der angegebenen Serie. Daraus folgt, daß z. B. die Nummer F 3 – 69 die tatsächliche Fahrerhaus-Nummer von F 1 = 230 plus F 2 = 190 plus 69 = 489 ergibt.

In nachstehender Tabelle sind die einzelnen Serien aufgeführt, wobei die laufende Fahrerhaus-Nummer gesondert angegeben ist.

Serienangabe mit lfd. Nr. innerhalb der Serie	Lfd. Fahrerhaus-Nr.
F 1 – 1 bis 230	1 bis 230
F 2 – 1 bis 190	231 bis 420
F 3 – 1 bis 190	421 bis 610
F 4 – 1 bis 190	611 bis 800
F 5 – 1 bis 190	801 bis 990
F 6 – 1 bis 190	991 bis 1180
F 7 – 1 bis 190	1181 bis 1370
F 8 – 1 bis 190	1371 bis 1560
F 9 – 1 bis 190	1561 bis 1750
F 10 – 1 bis 190	1751 bis 1940
F 11 – 1 bis 190	1941 bis 2130
F 12 – 1 bis 190	2131 bis 2320
F 13 – 1 bis 180	2321 bis 2500



Lage der Fahrerhaus- bzw. Chassisbock-Nummer

- 1 Fahrerhaus- bzw. Chassisbock-Nummer auf Windschutzquerstück
- 2 Fahrerhaus- bzw. Chassisbock-Nummer auf oberem Luftleitblech

Nach der Serienbezeichnung F 13 – 180 werden die Fahrerhäuser nur noch mit einer laufenden Nummer versehen. Diese beginnt demnach mit der Nr. 2501 fortlaufend, z. B. F – 2534.

Die Chassisbock-Nummer ist auf den gleichen Stellen wie die Fahrerhaus-Nummer auf dem Windschutzquerstück und dem oberen Luftleitblech eingeschlagen, aber von Anfang an fortlaufend nummeriert, z. B. C – 320. Nur die ersten wenigen Chassisböcke wurden noch mit der ersten Serienangabe C 1 bezeichnet.

Ab Chassisbock-Nr. C – 665 ist die Chassisbock-Bezeichnung wie folgt unterteilt:

- C-..... Kastenwagen
- CF-..... Fahrgestell mit aufgesetztem Chassisbock mit schmalen Trittbrett und Vordersäule für Schlagtür (Serienausführung) zur Verwendung von Fremdaufbauten
- CF-D-..... Fahrgestell mit aufgesetztem Chassisbock mit Dachrahmen und Windschutzscheibe für Schlagtür (Sonderausführung) zur Verwendung von Fremdaufbauten

Dichtmittel, Kleber und Dämpfungsmasse

KAROSSERIE-KLEBER

Universal-Gummikleber L 002 407/4 wird zum Aufkleben von Gummitteilen (z. B. Türdichtungen) verwendet.

Das Auftragen von Universal-Gummikleber ist mit Tuben bzw. durch Aufstreichen mit einem Pinsel vorzunehmen.

Bei gleichzeitiger Ausführung von Lackarbeiten soll die Klebung mit Universal-Gummikleber **erst nach der Ofentrocknung und nach dem Abkühlen des Fahrzeuges** durchgeführt werden.

KAROSSERIE-DICHTMITTEL

Ausgußmasse L 000 298/4 wird für das Abdichten von Schweißnähten an Karosserien innen wie außen verwendet. Bei Abdichtstellen außen unter dem Wagen ist eine Stunde Trockenzeit erforderlich, damit die Ausgußmasse während der Fahrt nicht durch Spritzwasser oder Steinschlag beschädigt werden kann.

Die Ausgußmasse kann aus einer Druckspritze oder mit einem Pinsel bzw. Spachtel aufgetragen werden.

Bei gleichzeitiger Ausführung von Lackarbeiten soll die Ausgußmasse **erst nach der Ofentrocknung und nach dem Abkühlen des Fahrzeuges** aufgetragen werden.

Fensterdichtungsmasse L 000 779/0 wird für das Abdichten von Gummifassungen an Windschutzscheiben, Rückwandfenstern und sonstigen Glasscheiben benutzt.

Fensterdichtungsmasse kann aus einer Druckspritze oder mit einer Spachtel aufgetragen werden.

Bei gleichzeitiger Ausführung von Lackarbeiten soll die Fensterdichtungsmasse **erst nach der Ofentrocknung und nach dem Abkühlen des Fahrzeuges** aufgetragen werden.

Regenleistenzement L 000 405/5 dient zum Abdichten von Schweißnähten zwischen Regenleiste und Dach.

Für das Auftragen von Regenleistenzement ist keine Druckspritze erforderlich, da die Tube mit einem Mundstück geliefert wird, das durch entsprechendes Zusammendrücken der Regenleistenform angepaßt werden kann.

Bei gleichzeitiger Ausführung von Lackarbeiten soll der Regenleistenzement **erst nach der Ofentrocknung und nach dem Abkühlen des Fahrzeuges** aufgetragen werden.

Faserkitt L 000 297/0 dient zur Außenabdichtung unter den Kotflügeln. Zur Innenabdichtung an Karosserien ist Faserkitt nur an den Stellen verwendbar, an denen Fahrzeuginsassen, Gepäck oder Ladegut nicht mit dem aufgetragenen Faserkitt in Berührung kommen können, da Faserkitt lange Zeit nach dem Auftragen nach außen klebefähig bleibt und deshalb Verschmutzungen verursachen kann. Das Auftragen von Faserkitt ist nur mit einem Spachtel oder dergleichen möglich, da wegen der spachtelfähigen Konsistenz das Auftragen mit einem Pinsel oder aus einer Druckspritze nicht möglich ist.

Bei gleichzeitiger Ausführung von Lackarbeiten soll Faserkitt **erst nach der Ofentrocknung und nach dem Abkühlen des Fahrzeuges** aufgetragen werden.

Plastische Masse, formlos, L 001 586/0, und Plastische Masse, auf Rollen in laufenden Metern, Profil 25 x 2,5 mm, L 007 586, findet Verwendung zum Abdichten an Karosserien, zwischen aufeinandergeschraubten Blechen jeder Art, zur Kotflügelabdichtung, zum Auslegen von offenen Fugen an der Karosserie und zum Abdichten von Schraubendurchgängen.

Formlos bedeutet, daß die Plastische Masse ohne besondere Formgebung in Dosen geliefert wird. Wenn die Plastische Masse in anderer Form als im Profil von 25 x 2,5 mm benötigt wird, so sind die Dichtstreifen aus formloser Plastischer Masse L 001 586/0 auszukneten.

Plastische Masse **verträgt die Temperaturen, die bei Lack-Ofentrocknung** auftreten. Deshalb können mit Plastischer Masse abgedichtete Teile bereits vor Ofentrocknung eingebaut werden.

Dämpfungsmasse L 000 164/0 wird verwendet für das Abdichten von Schweißnähten an Karosserien, besonders unter dem Wagen an Stellen, die durch Steinschlag und Spritzwasser beansprucht werden. Hinweise hierüber siehe unter „Karosserie-Geräuschdämpfung“.

KAROSSERIE-GERÄUSCHDÄMPFUNG

Dämpfungsmasse L 000 164/0 wird verwendet zur Geräusch- bzw. Schwingungsdämpfung von Karosserieflächen und für das Abdichten von Schweißnähten an Karosserien, besonders unter dem Wagen an Stellen, die durch Steinschlag und Spritzwasser beansprucht werden. Die **beste Dichtwirkung wird durch Lufttrocknung erzielt**, d. h., bei gleichzeitiger Ausführung von Lackarbeiten soll die Dämpfungsmasse **erst nach der Ofentrocknung und nach dem Abkühlen des Fahrzeugs** aufgetragen werden.

Das Auftragen von Dämpfungsmasse erfolgt mit einem Spachtel. An gewölbten Flächen ist an Stelle eines Spachtels die Verwendung eines starken Pappstückes oder eines dünnen Bleches möglich, das sich der jeweiligen Wölbung bzw. Rundung des Karosserie-Teiles beim Aufstreichen der Dämpfungsmasse anpaßt. Selbstverständlich kann die Masse auch aus einer Druckkesselanlage oder Faßpumpe aufgespritzt werden.

Windschutzscheibe aus- und einbauen

Um beim Ausbau eine Beschädigung der Windschutzscheibe mit Sicherheit zu vermeiden, muß die Gummifassung zerschnitten und abgerissen werden. Deshalb ist erforderlich, daß beim Einbau der Windschutzscheibe eine neue Gummifassung mit verwendet wird. Auch nach Abnehmen einer nicht zerschnittenen Gummifassung (zersprungene Windschutzscheibe) ist beim Einbau grundsätzlich eine neue Gummifassung zu verwenden, da sich die ursprünglich an der alten Gummifassung angebrachte Dichtungsmasse nicht restlos von der Fassung entfernen läßt und somit Hohlstellen entstehen würden.

Ausbau

1. Scheibenwischerarme abnehmen, Sonnenblende hochklappen und Karosserie vor der Windschutzscheibe gegen Verschmutzung abdecken.
2. Gummischnur (1/1) aus Windschutzscheiben-Gummifassung am Stoß (1/2) mit Schraubenzieher oder mit Fenstergummifassung-Lippenzieher SW-163 (1/3) herauszwängen und Gummischnur aus Gummifassung (1/4) ringsum völlig herausziehen (Bild 1). Durch das Herausziehen der Gummischnur hat die Gummifassung nicht mehr die feste Spannung zwischen Karosserie und Windschutzscheibe.

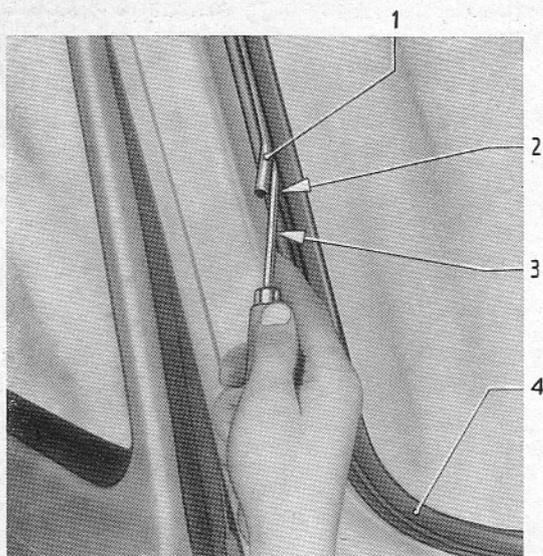


Bild 1 – Gummischnur aus Gummifassung am Stoß herauszwängen

- 1 Gummischnur
- 2 Stoß der Gummischnur
- 3 Fenstergummifassung-Lippenzieher SW-163
- 4 Gummifassung

3. Gummifassung an Fahrerhausaußenseite ringsum von Windschutzscheibe mit Fenstergummifassung-Lippenzieher SW-163 lösen.
4. Gummifassung in Fahrerhausinnenseite an linker, unterer Ecke der Windschutzscheibe

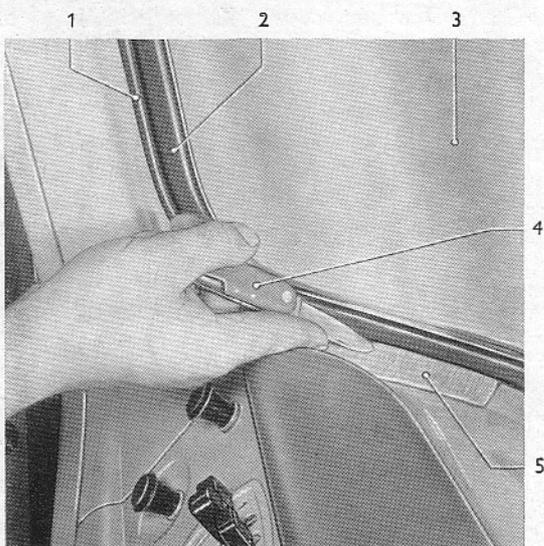


Bild 2 – Gummifassung an linker unterer Ecke der Windschutzscheibeninnenseite schräg nach oben durchschneiden

- 1 Auf dem Karosseriesteg liegende Hälfte der Gummifassung
- 2 Auf der Windschutzscheibeninnenseite liegende Hälfte der Gummifassung
- 3 Windschutzscheibe
- 4 Messer zum Durchschneiden von 2
- 5 Klebeband

zerschneiden und abreißen. Hierbei ist wie folgt vorzugehen:

- a) Zum Schutz gegen Beschädigung der Lackierung ist unter der Schnittstelle an der das Messer (2/4) angesetzt wird, die Lackierung mit Klebeband (2/5) abzudecken.
- b) Die auf der Windschutzscheibeninnenseite liegende Hälfte der Gummifassung mit einem Messer schräg nach oben durchschneiden (Bild 2).
- c) Gummifassung nach links, dann nach oben, über der Windschutzscheibe entlang und nach unten bis an die Stelle, die der Schnittstelle (3/4) gegenüberliegt, abreißen. An der Windschutzscheibe unten wird die Gummifassung nicht abgerissen (Bild 3).

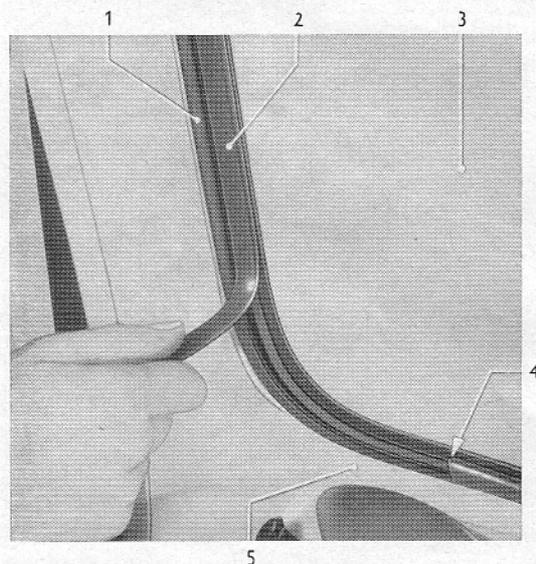


Bild 3 – Durchgeschnittene Gummifassung abreißen

- 1 Auf dem Karosseriesteg liegende Hälfte der Gummifassung
- 2 Auf der Windschutzscheibeninnenseite liegende Hälfte der Gummifassung
- 3 Windschutzscheibe
- 4 Schnittstelle (rechtes Teil der Gummifassung wird nicht abgerissen)
- 5 Klebeband

5. Mit dem Herausdrücken der Windschutzscheibe aus der Gummifassung an einer oberen Ecke beginnen (Bild 4).

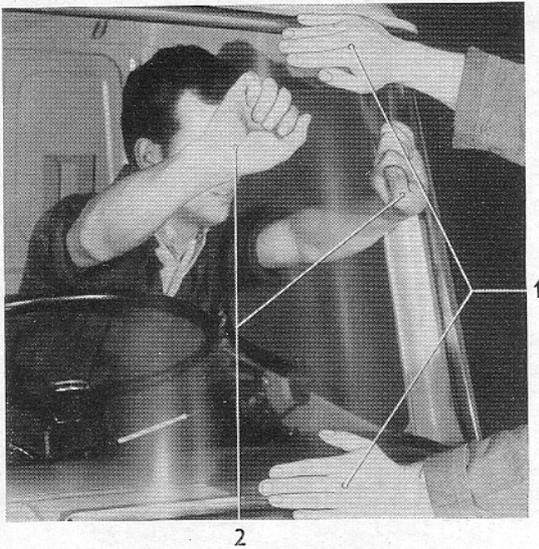


Bild 4 – Beginn des Herausdrückens der Windschutzscheibe an einer oberen Ecke

- 1 An Windschutzscheibe außen leicht gehalten
- 2 Im Fahrerhausinnern gegen Windschutzscheibe drücken

6. Windschutzscheibe oben weiter aus der Gummifassung herausdrücken, wobei ein zweiter Mann von außen leicht gegenhält (Bild 5).

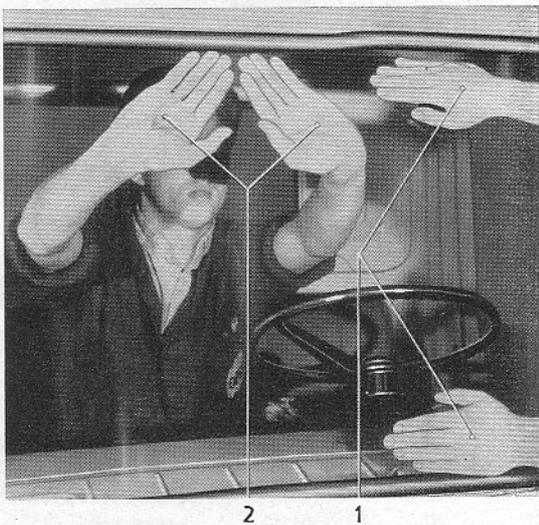


Bild 5 – Windschutzscheibe weiter herausdrücken

- 1 Außen leicht gehalten
- 2 Von innen drücken

7. Windschutzscheibe unten aus Gummifassung herausheben.

8. Nach dem Herausheben aus der Gummifassung Windschutzscheibe auf die Glasscheiben-Haltevorrichtung SW-373 ablegen

(Bild 6) und, wie folgt, festsaugen: Abdicht-Flügelmuttern (6/3) etwas lösen, Windschutzscheibe auf die Gummisauger (6/4 und /5) drücken, Abdicht-Flügelmuttern festziehen.

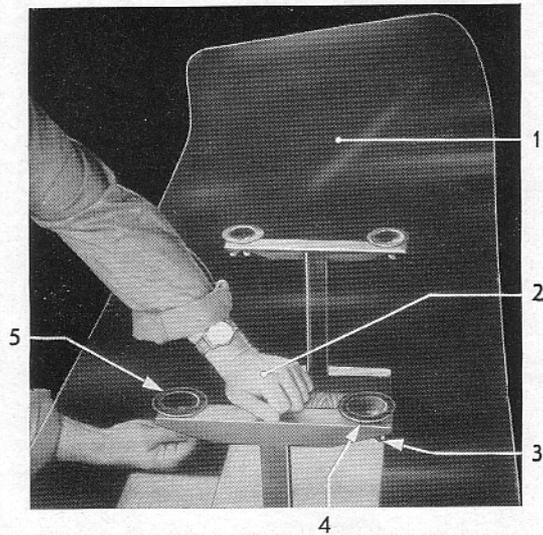


Bild 6 – Festsaugen der Windschutzscheibe auf die Glasscheiben-Haltevorrichtung SW-373

- 1 Windschutzscheibe
- 2 Windschutzscheibe auf 4 und 5 aufdrücken
- 3 Abdicht-Flügelmutter für 4
- 4 Gummisauger
- 5 Gummisauger

9. Gummifassung von Karosseriesteg abnehmen.

Einbau

1. Vom Sitz der Gummifassung am Steg der Karosserie sind Rückstände der Fensterdichtungsmasse und alter Gummifassung mit Waschbenzin (Reinigungsmittel) restlos zu beseitigen.

2. Bei Wiederverwendung der alten Windschutzscheibe an dieser die Anlageflächen für die Gummifassung unter Verwendung von Waschbenzin einwandfrei säubern.

3. Die Verwendung einer neuen Gummifassung ist unbedingt erforderlich, da in einer gebrauchten die Fensterdichtungsmasse nicht restlos beseitigt werden kann.

4. Die Gummifassung ist nach den Seitenlängen und den Rundungen der Windschutzscheibe entsprechend geformt.

Neue Gummifassung, an einer Ecke beginnend, rundum auf die auf Glasscheiben-Haltevorrichtung SW-373 abgelegte Windschutzscheibe so aufstecken (Bild 7), daß die Innenseite der Gummifassung (8/2) mit der Innenseite der Windschutzscheibe (8/1) übereinstimmt (Bild 8).

Anmerkung: Zur Arbeitserleichterung kann die Gummifassung beim Aufstecken auf die Windschutzscheibe unterhalb der Rundungen mit einer Schnur zusammengebunden werden.

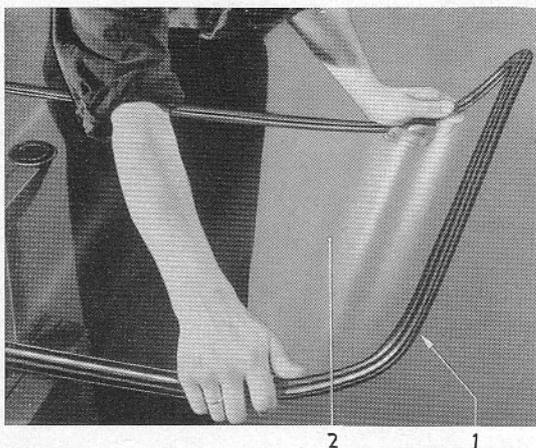


Bild 7 – Gummifassung, an einer Ecke beginnend, auf Windschutzscheibe aufstecken

- 1 Gummifassung
- 2 Windschutzscheibe

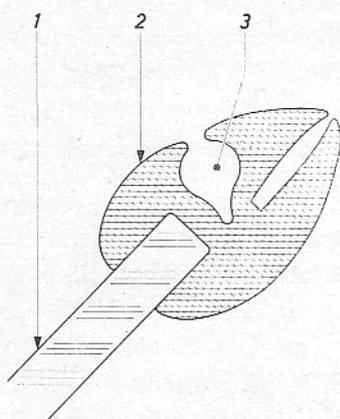


Bild 8 – Richtige Lage der Gummifassung beim Aufstecken auf die Windschutzscheibe

- 1 Innenseite der Windschutzscheibe
- 2 Innenseite der Gummifassung
- 3 In diese Rille wird nach dem endgültigen Einsetzen der Windschutzscheibe mit Gummifassung in die Karosserie die Gummischnur eingezogen

Wichtig!

Die werkseitig vorhandene, beim Ausbau der Scheibe herausgezogene Dreikant-Gummischnur wird nicht mehr verwendet. Hierfür wird bei Ersatz der Gummifassung die Rund-Gummischnur, Ersatzteile-Nr. 170 221 – wie beim Rekord P –, in die Gummifassung eingezogen.

5. Neue Rund-Gummischnur (9/1 bzw. 11/3) – ca. 5000 mm lang – als **Montagehilfe** so in die Rille (9/3) der Gummifassung – in die nach endgültigem Einbau der Karosseriesteg sitzt – einlegen, daß die beiden Enden der Schnur (9/4) in Mitte **Scheibenunterseite** liegen (Bild 9).

Anmerkung: Vor dem Einlegen der Rund-Gummischnur in die Gummifassung ist die Rille (9/3) in der Gummifassung und die Rund-Gummischnur (9/1) durch einen mit Glyzerin getränkten Lappen hauchdünn zu benetzen.

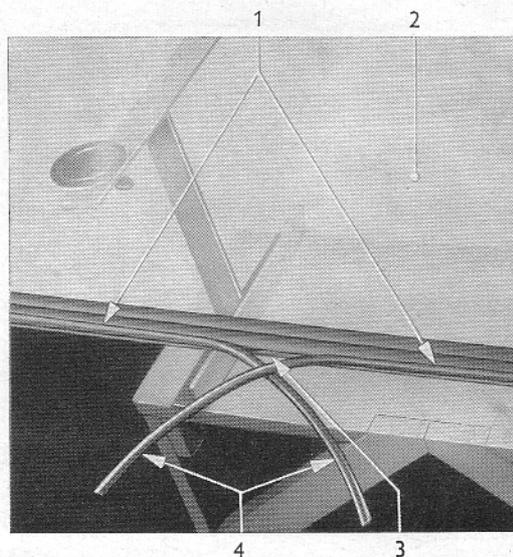


Bild 9 – Rund-Gummischnur als Montagehilfe in Gummifassung an Windschutzscheibe eingelegt

- 1 Rund-Gummischnur (Montagehilfe) in Rille der Gummifassung eingelegt
- 2 Windschutzscheibe
- 3 Rille in Gummifassung
- 4 Freie Enden der Rund-Gummischnur in Mitte Scheibenunterseite

6. Auf **Außenseite des oberen Karosseriesteges** von einer oberen Ecke bis zur anderen, wie Bild 10 zeigt, mit Druckspritze Fenster-

dichtungsmasse L000779/0 in Stegbreite ca. 1 mm dick auftragen (Oberteil der Armaturentafel gegen Verschmutzung abdecken).

Anmerkung: Die Außenseite des oberen Karosseriesteges ist deshalb vor dem Einbau der Windschutzscheibe mit Fensterdichtungsmasse zu bestreichen, da nach dem Einbau der Scheibe das Ausgießen mit Fensterdichtungsmasse durch die übergezogene Dachkante nicht mehr möglich ist.

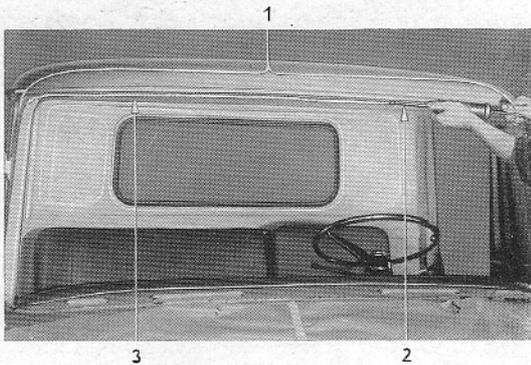


Bild 10 – Auf Außenseite des oberen Karosseriesteges Fensterdichtungsmasse auftragen

- 1 In dieser Breite auf oberem Karosseriesteg Fensterdichtungsmasse aufgetragen
- 2 Druckspritze
- 3 Oberer Karosseriesteg mit aufgetragener Fensterdichtungsmasse

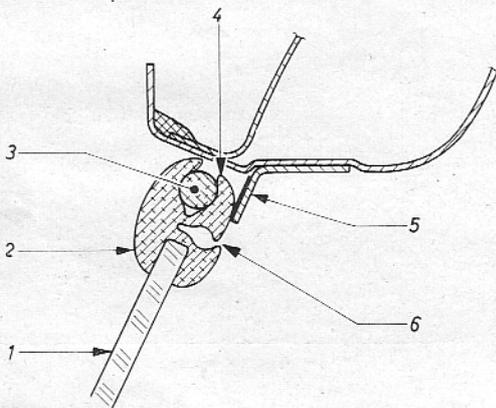


Bild 11 – Rund-Gummischnur als Montagehilfe für das Überziehen der Gummifassunglippe über den Karosseriesteg (Scheibenoberseite)

- 1 Außenseite der Windschutzscheibe
- 2 Außenseite der Gummifassung
- 3 Rund-Gummischnur als Montagehilfe in Rille der Gummifassung eingelegt
- 4 Äußere Lippe der Rille in Gummifassung liegt noch außen am Karosseriesteg an
- 5 Oberer Karosseriesteg mit aufgetragener Fensterdichtungsmasse. Über diesen Steg die Lippe der Gummifassung (Pos. 4) mittels Gummischnur nach innen gezogen
- 6 In diese Rille wird nach dem endgültigen Einsetzen der Windschutzscheibe mit Gummifassung in die Karosserie die Rund-Gummischnur eingezogen

7. Windschutzscheibe mit Gummifassung nach seitlichem Ausmitteln zur Karosserie in unteren Karosseriesteg einsetzen. Zum Einsetzen sind drei Mann erforderlich. Zwei Mann drücken von außen die Scheibe an der linken und rechten unteren Ecke sowie unten in der Mitte an den Karosseriesteg bei. Gleichzeitig zieht der dritte Mann im Fahrerhausinnern die äußere Lippe (11/4) der Rille durch Herausziehen der beiden an Scheibenunterseite liegenden Enden der Gummischnur (12/1) nach innen über den Karosseriesteg (Bild 12). Hierbei Gummifassung durch leichte Handschläge von außen gegen die Windschutzscheibe – dem Herausziehen der Gummischnur folgend – fest über den Karosseriesteg drücken.

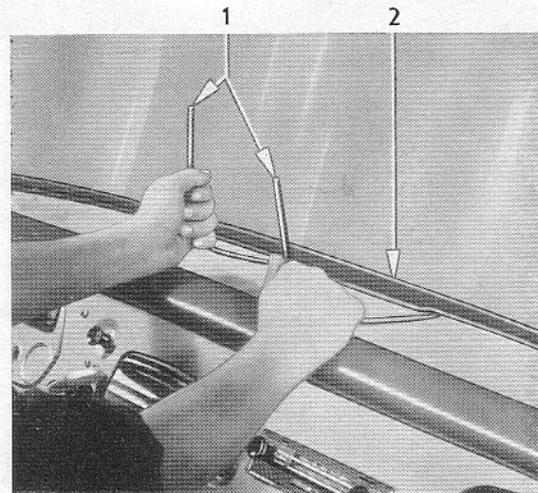


Bild 12 – Der Anfang für das Überziehen der Gummifassunglippe über den Karosseriesteg liegt an Windschutzscheibenunterseite

- 1 Freie Enden der Gummischnur
- 2 Gummifassung

8. Gummischnur gleichmäßig erst nach rechts, dann nach links über den Umfang bis Mitte Windschutzscheibenoberseite aus Gummifassung herausziehen. Hierbei jeweils an den Stellen, an denen die Gummischnur gerade herausgezogen wird, durch leichte Handschläge von außen gegen die Windschutzscheibe nachhelfen.

Anmerkung: Sofern die Lippe der Gummifassung an der einen oder anderen Stelle im Fahrerhausinnern nicht einwandfrei über dem Karosseriesteg sitzt, kann

diese mit dem Fenstergummifassung-Lippenzieher SW-163 über den Steg gezogen werden.

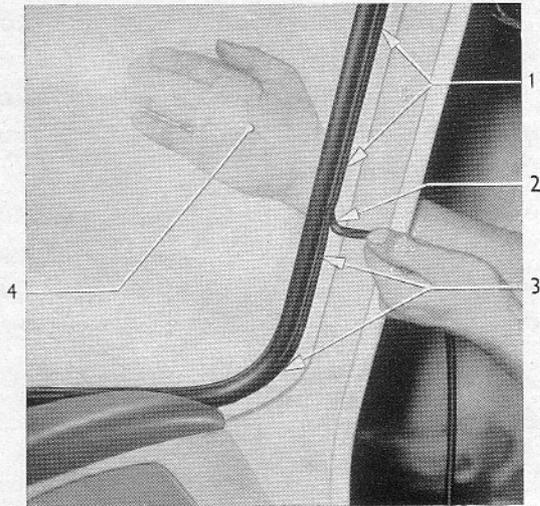


Bild 13 – Gummifassungslippe an rechter, unterer Ecke über den Karosseriesteg gezogen

- 1 Gummifassungslippe ist noch nicht nach innen gezogen
- 2 Gummischnur wird von Hand herausgezogen, hierdurch wird die Gummifassungslippe nach innen über den Karosseriesteg gezogen
- 3 Gummifassungslippe über den Karosseriesteg gezogen
- 4 Eine Hand drückt während des Herausziehens der Gummischnur von außen gegen die Windschutzscheibe

9. Das Abdichten der Windschutzscheibe erfolgt durch Ausgießen (Druckspritze) mit Fensterdichtungsmasse L 000 779/0 **nur von**



Bild 14 – Zwischen Gummifassung und Windschutzscheibe von Außenseite ringsum Fensterdichtungsmasse L 000 779/0 ausgießen

- 1 Gummifassung an Windschutzscheibe unten
- 2 Druckspritze von außen zwischen Gummifassung und Windschutzscheibe eingesetzt

Karosserie-Außenseite ringsum zwischen Gummifassung und Windschutzscheibe (Bild 14) sowie zwischen Gummifassung und Karosserie (Bild 15) außer der Außenseite des oberen Karosseriesteges, auf den bereits vor Einbau der Windschutzscheibe Fensterdichtungsmasse aufgetragen wurde (Bild 10).

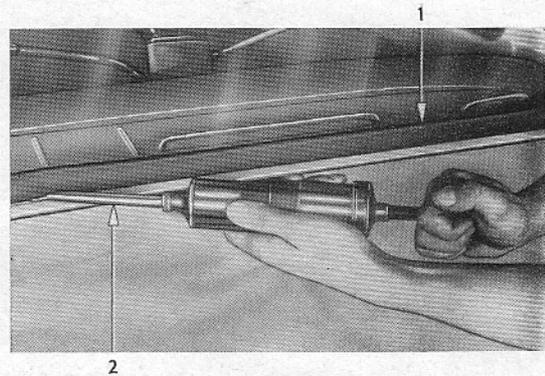


Bild 15 – Zwischen Gummifassung und Karosserie von Außenseite Fensterdichtungsmasse L 000 779/0 ausgießen (außer oberem Karosseriesteg)

- 1 Gummifassung an Windschutzscheibe unten
- 2 Druckspritze von außen zwischen Gummifassung und Karosserie eingesetzt

10. Die vorher als Montagehilfe verwendete **Rund-Gummischnur** ist jetzt endgültig im Fahrerhausinnern in die Gummifassung einzuziehen.

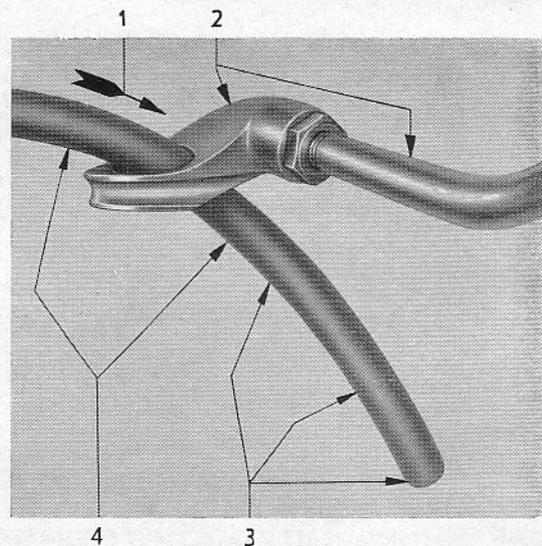


Bild 16 – Rund-Gummischnur in Gummischnur-Montierahle einführen

- 1 Gummischnur in Pfeilrichtung in Montierahle einführen
- 2 Gummischnur-Montierahle S-1078
- 3 Mit diesem Ende erfolgt das Einziehen der Gummischnur in die Montierahle
- 4 Rund-Gummischnur

Rund-Gummischnur (16/4) in die Gummischnur-Montierahle S-1078 (16/2) einführen. Vorher Gummischnur durch einen mit Glycerin getränkten Lappen hauchdünn benetzen.

11. Gummischnur (17/6) mit Gummischnur-Montierahle S-1078 (17/5) an einer beliebigen Stelle, z. B. oben, in die Rille (17/1) der Gummifassung einsetzen. Hierbei beachten, daß beide Lippen der Rille gut in den beiden seitlichen Nuten der Montierahle anliegen (17/7).

12. Montierahle mit zwei Händen führen und in die Rille der Gummifassung einschieben (Pfeilrichtung in Bild 17). Hierbei drückt das hintere Ende der Montierahle die Gummischnur in die Rille der Gummifassung. Die Montierahle ist so zu führen, daß sie nicht

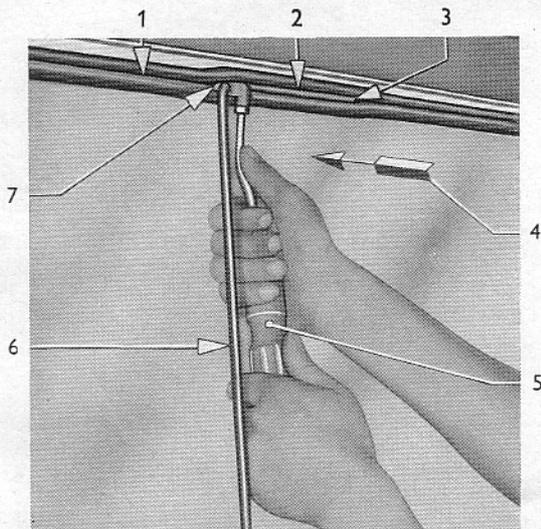


Bild 17 – Rund-Gummischnur in Gummifassung der Windschutzscheibe einziehen

- 1 Rille der Gummifassung (Gummischnur noch nicht eingezogen)
- 2 Dieses Stück der Gummischnur ist bereits eingezogen
- 3 Anfang der Gummischnur (Stoß)
- 4 Gummischnur-Montierahle S-1078 in Pfeilrichtung in Rille der Gummifassung entlang schieben
- 5 Gummischnur-Montierahle S-1078
- 6 Rund-Gummischnur
- 7 Spitze der Gummischnur-Montierahle S-1078 läuft in Rille entlang

aus der Gummifassung herausgleitet (Bild 17).

13. Überstehendes Ende der eingezogenen Rund-Gummischnur so abschneiden, daß das Ende noch ca. 5 mm über den Stoß (17/3) hinausragt. Dann freistehendes Ende der Gummischnur in Rille am eingesetzten Ende ansetzen und Wellung durch Zurückdrücken der Schnur verteilen.

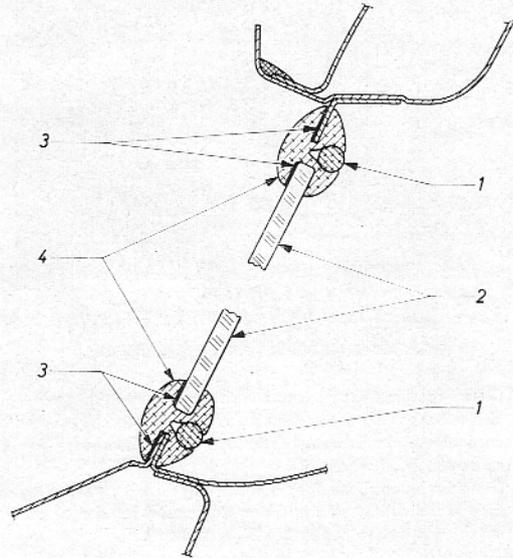


Bild 18 – Anordnung der eingebauten Windschutzscheiben-Gummifassung

- 1 Rund-Gummischnur
- 2 Windschutzscheibe
- 3 Fensterdichtungsmasse L 000 779/0
- 4 Gummifassung

14. Solange die Fensterdichtungsmasse noch frisch ist, sind alle verschmutzten Stellen an Fahrerhausaußenseite sowie im Fahrerhausinnern am oberen Teil der Gummifassung, die durch die Auflage auf den mit Fensterdichtungsmasse bestrichenen Karosseriesteg verschmutzt wurde, mit Waschbenzin (Reinigungsmittel) gründlich zu säubern. Reinigungslappen nur leicht mit Flüssigkeit tränken, damit Undichtheiten durch Auflösen der Fensterdichtungsmasse mit Sicherheit vermieden werden.

Rückwandscheibe aus- und einbauen

Beim Einbau der Rückwandscheibe ist grundsätzlich eine neue Gummifassung zu verwenden. Dies ist deshalb erforderlich, da sich die ursprünglich an der alten Gummifassung angebrachte Dichtungsmasse nicht restlos von

der Fassung entfernen läßt und somit Hohlstellen entstehen würden.

Ausbau

1. Gummischnur (19/2) aus der Rückwandscheiben-Gummifassung am Stoß (19/3) mit

einem Schraubenzieher oder mit dem Fenstergummifassung-Lippenzieher SW-163 (19/4) herauszwängen und Gummischnur aus der Gummifassung (19/1) ringsum völlig herausziehen (Bild 19). Durch das Herausziehen der Gummischnur hat die Gummifassung nicht mehr die feste Spannung zwischen Karosserie und Rückwandscheibe.

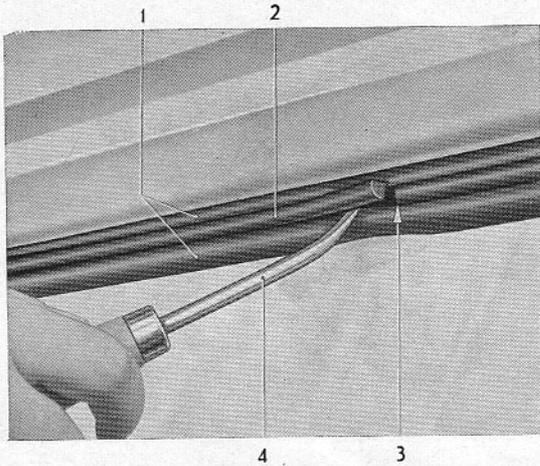


Bild 19 – Gummischnur aus Gummifassung am Stoß herauszwängen

- 1 Gummifassung
- 2 Gummischnur
- 3 Stoß der Gummischnur
- 4 Fenstergummifassung-Lippenzieher SW-163

2. Gummifassung (20/1) an Fahrerhausaußenseite ringsum von Rückwandscheibe (20/3) mit Fenstergummifassung-Lippenzieher SW-163 (20/2) lösen.

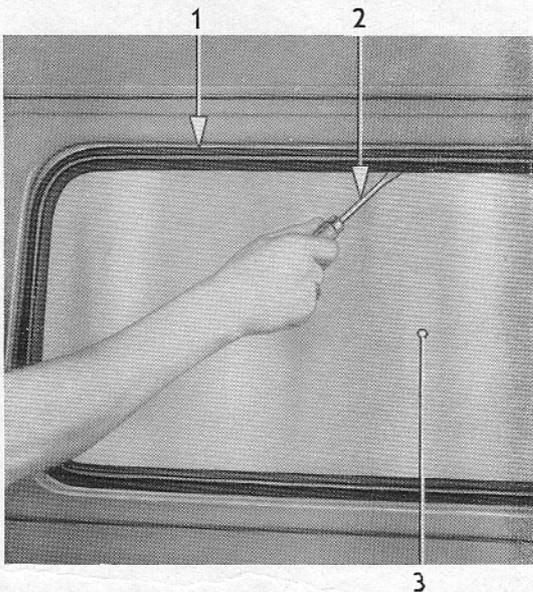


Bild 20 – Gummifassung von Rückwandscheibe lösen

- 1 Gummifassung
- 2 Fenstergummifassung-Lippenzieher SW-163
- 3 Rückwandscheibe

3. Rückwandscheibe (21/3) mit Hartholzkeil (21/2) oben aus Gummifassung (21/1) nach innen herauszwängen.

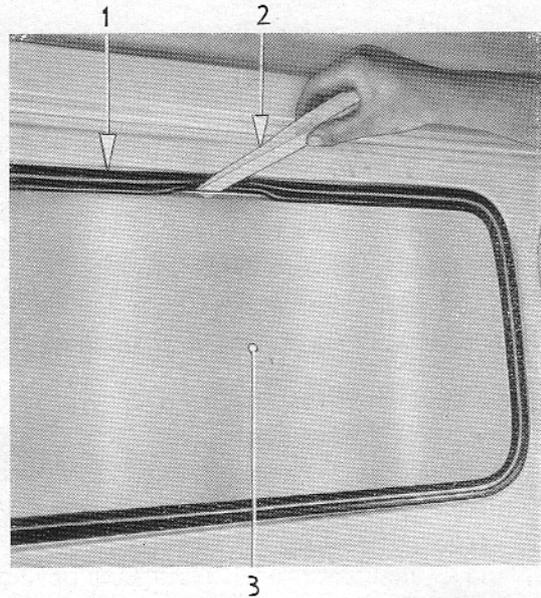


Bild 21 – Rückwandscheibe oben aus Gummifassung herauszwängen

- 1 Gummifassung
- 2 Hartholzkeil
- 3 Rückwandscheibe

4. Rückwandscheibe (22/1) nach oben aus Gummifassung (22/2) herausheben.

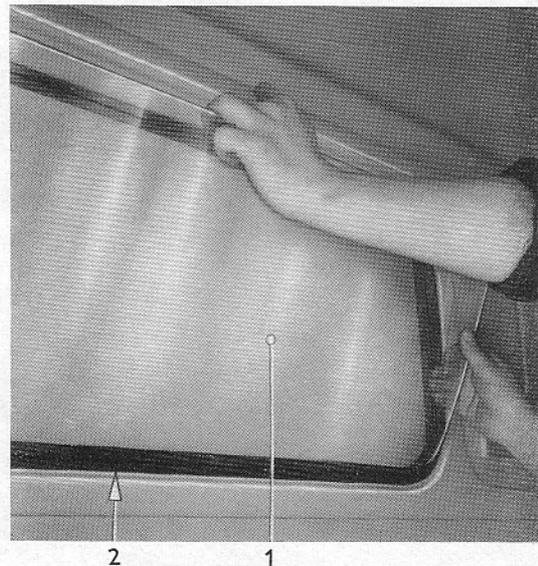


Bild 22 – Rückwandscheibe herausheben

- 1 Rückwandscheibe
- 2 Gummifassung

5. Gummifassung von Karosseriesteg des Fensterausschnittes abnehmen.

Einbau

1. Vom Sitz der Gummifassung am Karosseriesteg sind Rückstände der Fensterdichtungsmasse und alter Gummifassung mit Waschbenzin (Reinigungsmittel) restlos zu beseitigen.
2. Bei Wiederverwendung der alten Rückwandscheibe an dieser die Anlageflächen für die Gummifassung unter Verwendung von Waschbenzin einwandfrei säubern.
3. Die Verwendung einer neuen Gummifassung ist unbedingt erforderlich, da an einer gebrauchten die Fensterdichtungsmasse nicht restlos beseitigt werden kann.
4. Neue Gummifassung (23/1) ringsum auf Karosseriesteg (23/2 und /3) des Fensterausschnittes so aufstecken, daß die Rille (23/4) für später einzuziehende Gummischnur nach Fahrerhausinnenseite zu liegen kommt.

Anmerkung: Gummifassung gleichzeitig zur aufgesteckten Seite drücken, damit die Fassung sich ringsum, besonders an den Ecken, satt auf den Steg aufsetzt.

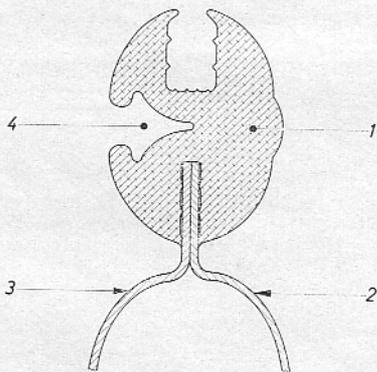


Bild 23 – Rille für Gummischnur in Gummifassung kommt nach Fahrerhausinnenseite zu liegen

- 1 Gummifassung
- 2 Karosseriesteg-Außenseite
- 3 Karosseriesteg-Innenseite
- 4 Rille für Gummischnur liegt zur Fahrerhausinnenseite

5. Rückwandscheibe (24/1) von Fahrerhausinnenseite von oben in Gummifassung (24/2) einsetzen.



Bild 24 – Rückwandscheibe einsetzen

- 1 Rückwandscheibe
- 2 Gummifassung

6. Rückwandscheibe (25/3) oben gegen Gummifassung (25/4) drücken – Vorsicht, daß diese nicht unten aus Gummifassung herausrutscht. Gleichzeitig mit Fenstergummifassung-Lippenzieher SW-163 (25/1), an den unteren Ecken beginnend, die Lippe der Gummifassung über den Rand der Rückwandscheibe (25/2) ziehen.

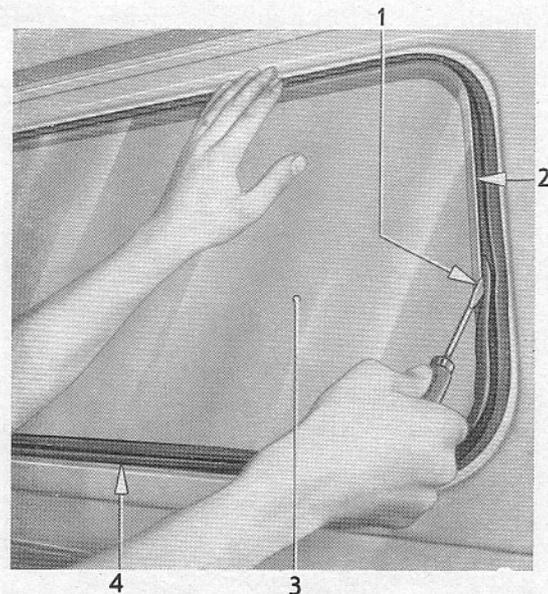


Bild 25 – Lippe der Gummifassung über Rand der Rückwandscheibe ziehen

- 1 Fenstergummifassung-Lippenzieher SW-163 unter Lippe der Gummifassung angesetzt
- 2 Rand der Rückwandscheibe
- 3 Rückwandscheibe
- 4 Gummifassung

7. Das Abdichten der Rückwandscheibe erfolgt durch Ausgießen (Druckspritze) mit Fensterdichtungsmasse L 000 779/0 **nur von der Karosserie-Außenseite** zwischen Gummifassung und Rückwandscheibe (Bild 26) sowie zwischen Gummifassung und Karosserie (Bild 27).

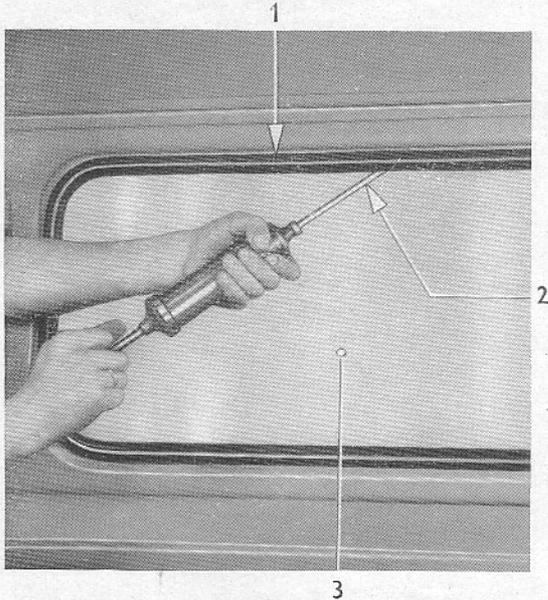


Bild 26 – Zwischen Gummifassung und Rückwandscheibe von Außenseite ringsum Fensterdichtungsmasse L 000 779/0 ausgießen

- 1 Gummifassung
- 2 Druckspritze von außen zwischen Gummifassung und Rückwandscheibe eingesetzt
- 3 Rückwandscheibe

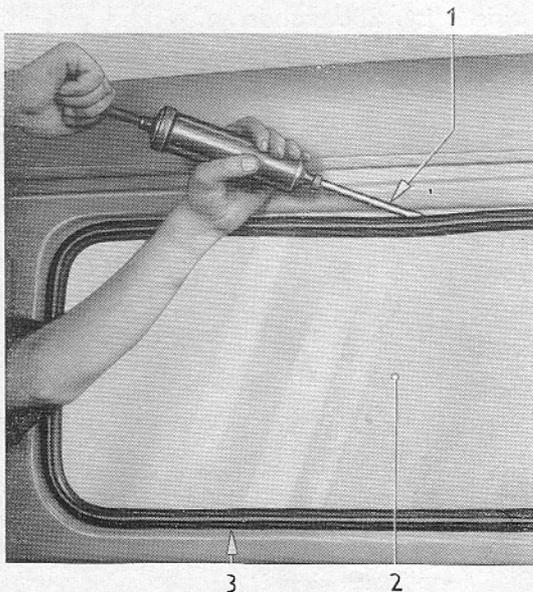


Bild 27 – Zwischen Gummifassung und Karosserie von Außenseite ringsum Fensterdichtungsmasse L 000 779/0 ausgießen

- 1 Druckspritze von außen zwischen Gummifassung und Karosserie eingesetzt
- 2 Rückwandscheibe
- 3 Gummifassung

Wichtig!

Die werkseitig vorhandene, beim Ausbau der Scheibe herausgezogene Dreikant-Gummischnur wird nicht mehr verwendet. Hierfür wird bei Ersatz der Gummifassung die Rund-Gummischnur, Ersatzteile-Nr. 1 70 221, mit Gummischnur-Montierahle S-1078 – wie beim Rekord P – in die Gummifassung eingezogen.

8. Neue Rund-Gummischnur (ca. 2500 mm lang) vor dem Einziehen in die Gummifassung durch einen mit Glyzerin getränkten Lappen hauchdünn benetzen.
9. Rund-Gummischnur (28/4) in die Gummischnur-Montierahle S-1078 (28/2) einführen.

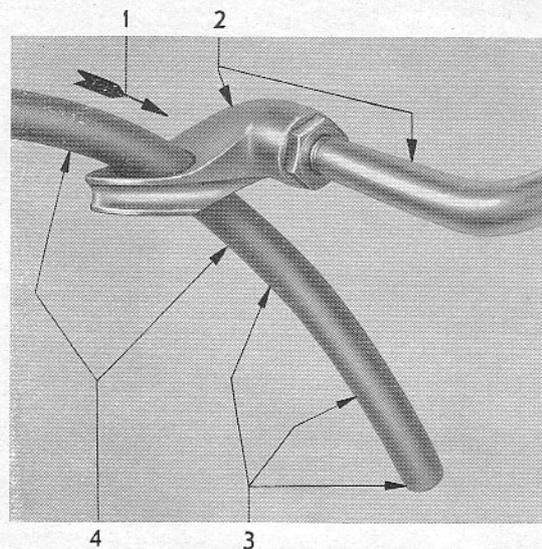


Bild 28 – Rund-Gummischnur in Gummischnur-Montierahle einführen

- 1 Gummischnur in Pfeilrichtung in Montierahle einführen
- 2 Gummischnur-Montierahle S-1078
- 3 Mit diesem Ende erfolgt das Einziehen der Gummischnur in die Montierahle
- 4 Rund-Gummischnur

10. Gummischnur (29/6) mit Gummischnur-Montierahle S-1078 (29/5) an einer beliebigen Stelle, z. B. oben, in die Rille (29/1) der Gummifassung einsetzen. Hierbei beachten, daß beide Lippen der Rille gut in den beiden seitlichen Nuten der Montierahle anliegen (29/7).

11. Montierahle mit zwei Händen führen und in die Rille der Gummifassung einschieben (Pfeilrichtung in Bild 29). Hierbei drückt das hintere Ende der Montierahle die

Gummischnur in die Rille der Gummifassung. Die Montierahle ist so zu führen, daß sie nicht aus der Gummifassung herausgleitet (Bild 29).

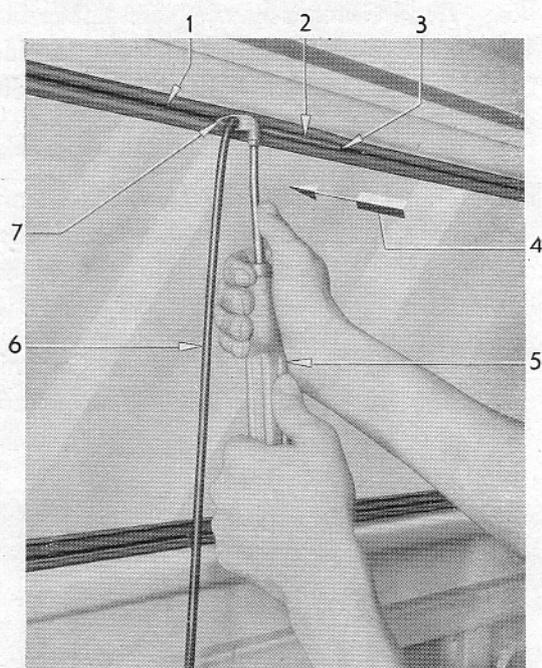


Bild 29 – Rund-Gummischnur in Gummifassung der Rückwandscheibe einziehen

- 1 Rille der Gummifassung (Gummischnur noch nicht eingezogen)
- 2 Dieses Stück der Gummischnur ist bereits eingezogen
- 3 Anfang der Gummischnur (Stoß)
- 4 Gummischnur-Montierahle S-1078 in Pfeilrichtung in Rille der Gummifassung entlang schieben
- 5 Gummischnur-Montierahle S-1078
- 6 Rund-Gummischnur
- 7 Spitze der Gummischnur-Montierahle S-1078 läuft in Rille entlang

12. Überstehendes Ende der eingezogenen Rund-Gummischnur so abschneiden, daß

das Ende noch ca. 5 mm über dem Stoß (29/3) hinausragt. Dann freistehendes Ende der Gummischnur in Rille am eingesetzten Ende ansetzen und Wellung durch Zurückdrücken der Schnur verteilen.

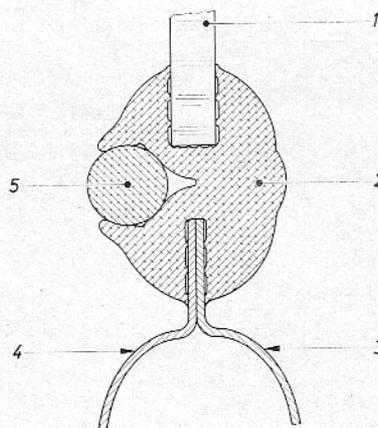


Bild 30 – Anordnung der Gummifassung mit eingezogener Rund-Gummischnur

- 1 Rückwandscheibe
- 2 Gummifassung
- 3 Karosseriesteg-Außenseite
- 4 Karosseriesteg-Innenseite
- 5 Gummischnur in Rille der Gummifassung eingesetzt – Fahrerhausinnenseite

13. Solange die Fensterdichtungsmasse noch frisch ist, Rückwandscheibe und alle verschmutzten Stellen an Fahrerhausrückseite mit Waschbenzin (Reinigungsmittel) gründlich säubern. Reinigungslappen nur leicht mit Flüssigkeit tränken, damit Undichtheiten durch Auflösen der Fensterdichtungsmasse mit Sicherheit vermieden werden.

Fahrerhaus vom Rahmen ab- und aufbauen

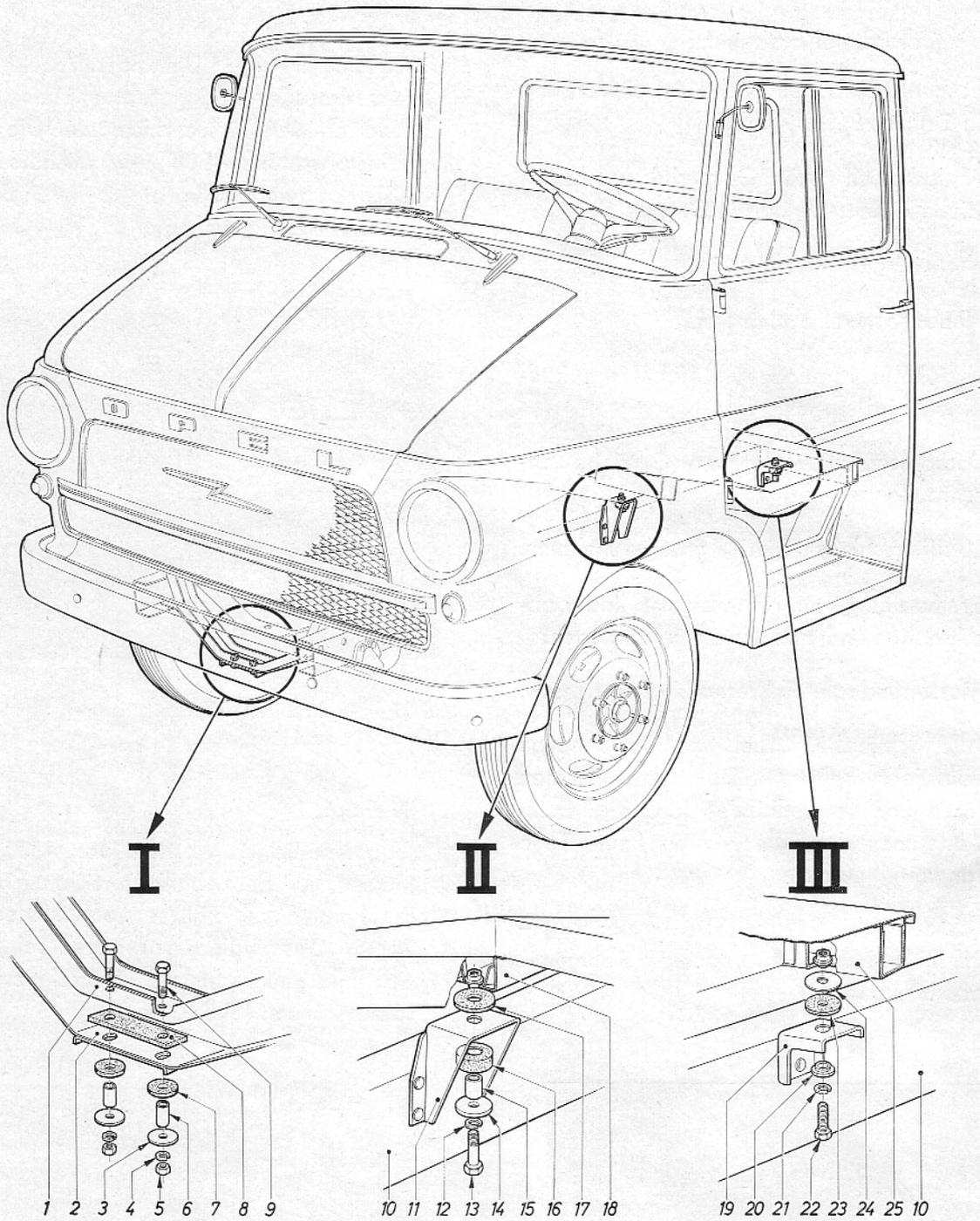


Bild 31 – Anordnung Fahrerhaus auf Rahmen mit Befestigungsstellen

I, II (links) rechts entgegengesetzt, III (links) rechts entgegengesetzt

- 1 U-förmige Verfestigungsstrebe – vorn
- 2 Rahmenquerträger - vorn
- 3 Scheibe
- 4 Federring
- 5 Mutter
- 6 Abstandhülse
- 7 Elastische Scheibe
- 8 Gummiplatte
- 9 Schraube

- 10 Rahmenlängsträger - links
- 11 Mittlere Stütze – links – für Fahrerhaus-
aufhängung an 10 (rechts entgegengesetzt)
- 12 Federring
- 13 Schraube
- 14 Scheibe
- 15 Abstandhülse
- 16 Elastische Scheibe
- 17 Elastische Scheibe

- 18 Längsträger-Fahrerhausunterbau
- 19 Hintere Stütze – links – für Fahrerhaus-
aufhängung an 10 (rechts entgegengesetzt)
- 20 Zentrierring
- 21 Federring
- 22 Schraube
- 23 Elastische Scheibe
- 24 Ausgleichscheibe(n) – nach Bedarf
- 25 Querträger-Fahrerhausunterbau

1. Batterie ausbauen.
2. Kühler ausbauen (siehe Arbeitsvorgang in Gruppe 13).
3. Ventilatorflügel ausbauen.
4. Lenkung ausbauen (siehe Arbeitsvorgang in Gruppe 9).
5. Abdeckblech mit Gaspedal ausbauen (siehe Arbeitsvorgang in Gruppe 6).
6. Vergasergestänge aushängen.
7. Handbremsseil aushängen.
8. Kupplungsgestänge vom Hebel am Rad einbau aushängen.
9. Tachometertreibwelle vom Getriebe abschrauben.
10. Luftfilterschlauch vom Vergaser abnehmen.
11. Bremsleitung vom Hauptbremszylinder abschrauben und zum Motor hin abbiegen.
12. Masseband am Fahrerhaus abschrauben.
13. Alle Schläuche, Kabel und Bowdenzüge vom Fahrerhaus zum Motor bzw. Rahmen lösen und so wegbinden, daß sich beim Abnehmen des Fahrerhauses keine Teile fangen können.
14. Schraubverbindungen (31/I, /II und /III) – zur Befestigung Fahrerhaus am Rahmen – abschrauben.

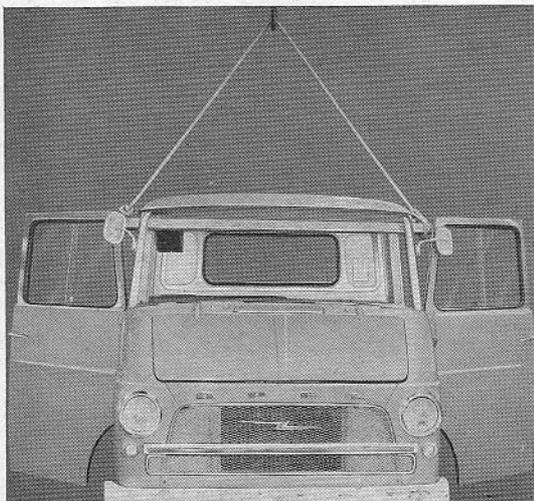


Bild 32 – Fahrerhaus mit Kran abheben

15. Fahrerhaus mit Kran und unter Verwendung einer Abhebevorrichtung z. B. Bohle (Bild 34) vorsichtig vom Rahmen abheben (Bild 32).

Anmerkung: Der Schwerpunkt des Fahrerhauses in waagerechter Ebene liegt etwa an der Türscharniersäule. Die Abhebevorrichtung – Bohle – ist deshalb beim Abheben zweckmäßig am vorderen Dachrahmen anzusetzen (Bild 33).

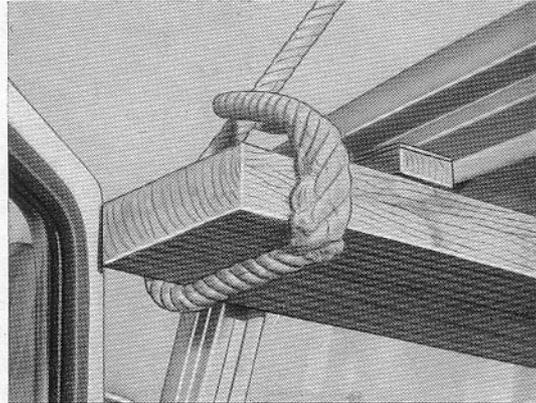


Bild 33 – Ansetzen der Abhebevorrichtung (Bohle) am Dachrahmen, vorn

Wichtig!

In einem lichten Abstand von 1580 mm müssen auf der Abhebevorrichtung zwei Erhöhungen mit Polster von mindestens 20 mm Gesamtdicke vorhanden sein, die sich links und rechts am Dachrahmen ansetzen können (Bild 33 und 34).

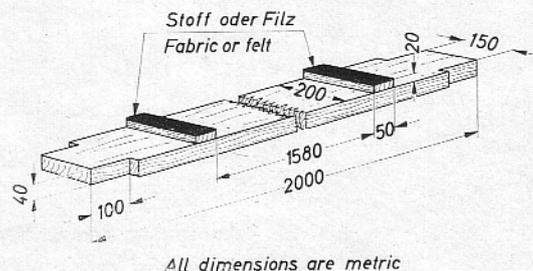


Bild 34 – Abhebevorrichtung – z. B. Bohle – zum Abheben des Fahrerhauses vom Rahmen

Einbau in umgekehrter Reihenfolge, dabei beachten:

1. Die Stützflächen der Fahrerhausaufhängung am Rahmen müssen gratfrei (plan) sein.

2. Verschlossene oder schadhafte gewordene Befestigungsteile erneuern.
3. Fahrerhaus unter Verwendung der Abhebevorrichtung vorschriftsmäßig auf Rahmen aufsetzen, und die 6 Schraubverbindungen unter Berücksichtigung der Anordnung der Befestigungsteile (Bild 31) auf die nachfolgend angegebenen Drehmomente anziehen.

Bild 31	Bezeichnung	Schrauben-Anzugsmoment
I	Befestigung Fahrerhaus vorn:	4,5 mkg
II	Befestigung Fahrerhaus mitte:	7,5 mkg
III	Befestigung Fahrerhaus hinten:	5,8 mkg

Die Ausgleichscheibe(n) (31/24) dient dabei nur zum Ausgleichen evtl. vorhandener

Höhentoleranzen zwischen Querträger – Fahrerhausunterbau (31/25) und hinterer Stütze (31/19).

Achtung!

Bei den ersten Fahrerhäusern – bis F12-60 – dienen die Ausgleichscheiben (31/24) an vorgenannter und im Bild 31 ersichtlicher Stelle zum Ausrichten der Fahrerhaustüren. (Siehe Arbeitsvorgang „Fahrerhaustür ausrichten“ in dieser Gruppe.)

4. Fahrerhaustüren ausrichten (siehe Arbeitsvorgang in dieser Gruppe).
5. Gleitflächen der Türkeil-Puffer mit Wachs oder Schmierseife bestreichen.
6. Bremsen entlüften (siehe Arbeitsvorgang in Gruppe 5).

Fahrerhaustür ausrichten

Zur Nachstellmöglichkeit der Tür sind beide Türscharniere – oben und unten – an der Türscharniersäule verstellbar angeordnet.

1. Abdeckblech (37/4) für oberes Türscharnier von Türscharniersäule abschrauben und Gummiabdeckungen (38/4) für unteres Türscharnier aus Türscharniersäule herauszwingen.
2. Senkschrauben des oberen und unteren Türscharniers (Scharnierschenkel an Türscharniersäule) und der beiden Türkeilpuffer lösen.
3. Tür ausrichten und alle gelösten Schrauben wieder anziehen, **dabei beachten:**

a) **Der Spalt zwischen Fahrerhaustür und Türrahmen des Fahrerhauses muß bei geschlossener Tür gleich breit sein.**

b) Beide Türkeilpuffer müssen sich beim Schließvorgang der Tür mittig in die Füh-

rungsstücke des Türholms einsetzen (Bild 35).

c) Türschließplatte einstellen (siehe Arbeitsvorgang in dieser Gruppe).

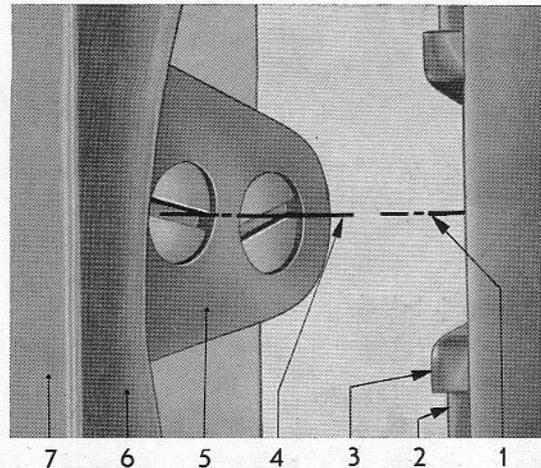


Bild 35 – Richtige Höhenlage des Türkeilpuffers zum Führungsstück

- 1 Mitte von 3
- 2 Türholm
- 3 Führungsstück für 5
- 4 Mitte von 5 fluchtet mit 1
- 5 Türkeilpuffer (2 Stück je Tür)
- 6 Türabdichtgummi
- 7 Fahrerhaustür

Wichtig!

Bis Fahrerhaus-Nr. F 11-190 sind die beiden Türscharniere und bis Fahrerhaus-Nr. F12-60 die beiden Gummi-Keilpuffer nicht verschiebbar. Bei diesen Fahrzeugen muß deshalb wie folgt vorgegangen werden:

1. Wurde eine neue Tür eingebaut, so muß die Tür durch eventuelles Beilegen von Scheiben zwischen Scharnierschenkel und Türscharniersäule (evtl. auch unregelmäßig, um eine Schrägstellung entsprechend der Öffnung zu erzielen) oder durch Nachfeilen der Löcher in den Scharnierschenkeln ausgerichtet werden. Sollte die Abweichung ausnahmsweise einmal so groß sein, daß große Lang-

löcher gefeilt werden müssen, so sind die alten Löcher vorher zuzuschweißen.

2. Ein eventueller Höhenversatz der Türkeilpuffer zu den Führungsstücken am Türholm ist durch Beifügung von Ausgleichscheiben (31/24) – je nach Bedarf – an der betreffenden Türseite zwischen Fahrerhausunterbau (31/25) und der elastischen Scheibe (31/23) an der hinteren Rahmenstütze (31/19) zu korrigieren. Dabei ist die Schraubverbindung III zu lösen und das Fahrerhaus an der betreffenden hinteren Befestigungsstelle etwas anzuheben, so daß die Ausgleichscheiben an der vorgenannten Stelle montiert werden können.

Fahrerhaustür aus- und einbauen

1. Türhalteband-Lagerbock (37/9) von Fahrerhaustür (37/8) abschrauben.
2. Türscharnierbolzen des oberen und unteren Scharniers von unten nach oben mit Dorn herausschlagen. Dabei Scharnier durch Anheben der Tür entlasten.

Einbau in umgekehrter Reihenfolge, dabei beachten:

1. Türscharnierbolzen von unten nach oben (ohne Schmiernippel) einschlagen – Gewindeloch des Scharnierbolzens für Schmier-

nippel muß nach oben stehen – und Schmiernippel einschrauben.

2. Scharniergelenke abschmieren.
3. Fahrerhaustür ausrichten (siehe Arbeitsvorgang in dieser Gruppe).

Achtung!

Bei den ersten Fahrerhäusern wurden Scharnierbolzen **ohne** Schmiernippel eingebaut. Scharnierbolzen **mit** Schmiernippel können nachträglich nach vorstehender Arbeitsanweisung eingebaut werden.

Türscharniere ersetzen

1. Abdeckblech (37/4) des oberen Türscharniers von Türscharniersäule abschrauben.
2. Gummiabdeckungen (38/4) für untere Scharnierbefestigung aus Türscharniersäule herauszwängen.
3. Befestigungsschrauben des oberen und unteren Türscharniers an Türscharniersäule herausschrauben und Tür mit Scharnieren vom Fahrerhaus abnehmen.
4. Lagerbock (36/2) für Türhalteband von Tür abschrauben.

5. Türabdichtgummi (36/3) an der Scharnierstelle von Tür lösen und die Befestigungsschrauben (36/1) herausschrauben.
6. Scharnierschenkel aus Tür herausziehen.

Wichtig!

Nur bei Vorhandensein von Senkschrauben (jetzt Sechskantschrauben) wurde beim erstmaligen Anziehen dieser Schrauben (36/1) die Türhaut in die Ansenkungen des Scharnierschenkels gezogen. Nach Herausschrauben der Senkschrauben sind deshalb vor dem Herausziehen des Scharnierschenkels aus der Tür die Lochränder aus den Ansenkungen im Scharnierschenkel hochzudrücken.

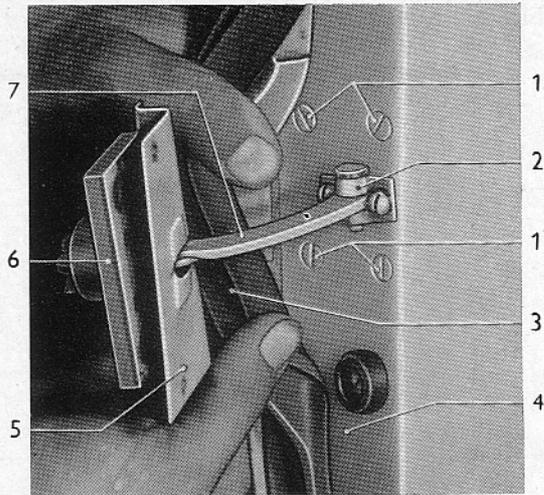


Bild 36 – Oberes Türscharnier mit Türhalteband an Tür

- 1 Senkschrauben – jetzt Sechskantschrauben
- 2 Lagerbock für 7 an 4
- 3 Türabdichtgummi, von 4 gelöst
- 4 Türstirnfläche
- 5 Abdeckblech
- 6 Scharnierschenkel
- 7 Türhalteband

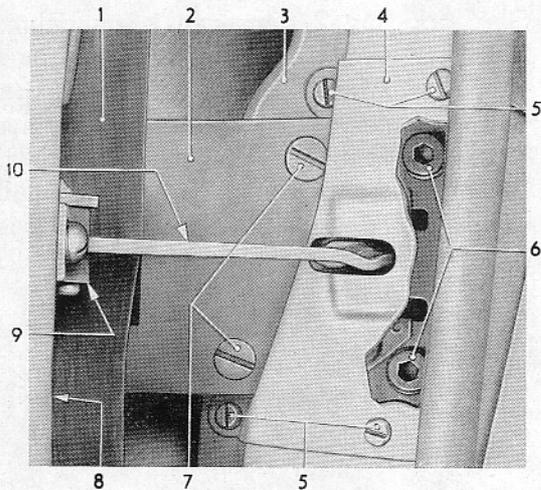


Bild 37 – Oberes Türscharnier mit Türhalteband (alte Befestigungsanordnung) an Türscharniersäule

- 1 Türabdichtgummi
- 2 Scharnierschenkel an 3
- 3 Türscharniersäule – oben
- 4 Abdeckblech für Türscharnierbefestigung an 3
- 5 Blechgewindeschrauben für 4 an 3
- 6 Innensechskantschrauben – durch Ausbruch in 4 sichtbar – für 2 an 3
- 7 Senkschrauben für 2 an 3
- 8 Fahrerhaustür
- 9 Lagerbock für 10 an 8
- 10 Türhalteband

Einbau in umgekehrter Reihenfolge, dabei beachten:

1. Die Befestigungsschrauben sind so anzuziehen, daß die Türhaut sich in die Ansenkungen des Scharnierschenkels mit hineinzieht – nur gültig bei Senkschrauben.
2. Gelöstes Türabdichtgummi wieder mit Gummikleber L 002 407/4 ankleben.
3. Fahrerhaustür ausrichten (siehe Arbeitsvorgang in dieser Gruppe).

Achtung!

Bild 37 und 38 zeigen die bisherige Befestigungsanordnung des oberen und unteren Türscharniers an Türscharniersäule.

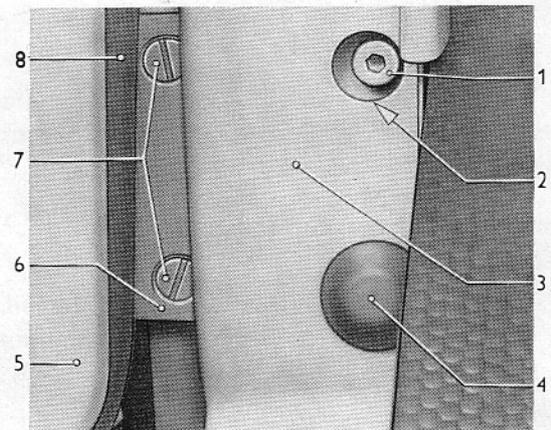


Bild 38 – Unteres Türscharnier (alte Befestigungsanordnung) an Türscharniersäule

- 1 Innensechskantschraube (2 Stück) für 6 an 3
- 2 Loch in 3 für Gummiabdeckung (2 Stück)
- 3 Türscharniersäule – unten
- 4 Gummiabdeckung (2 Stück)
- 5 Fahrerhaustür
- 6 Scharnierschenkel an 3
- 7 Senkschrauben für 6 an 3
- 8 Türabdichtgummi an 5

Die Türscharniere der ersten Fahrerhäuser wurden mehrfach geändert. Nachstehende Tabelle zeigt die Verwend- und Austauschbarkeit der einzelnen Scharnierausführungen in Bezug auf die Fahrerhaus-Nummern.

Scharnier-Ausführung	Fahrerhaus-Nr.		Scharnierschenkelanordnung		Scharnierbolzen
	von	bis	an Scharniersäule	an Tür	
1	F 1-1	F 9-69	fest 2 Senkschrauben } M 6 2 Inbusschrauben }		ohne Schmiernippel
2	F 9-70	F 9-178			
3	F 9-179	F 11-190	fest 2 Senkschrauben M 6 2 Senkschrauben M 8 an Stelle von 2 Inbusschrauben M 6	4 Senkschrauben M 6	mit Schmiernippel
4	F 12-1	F -5400	verschiebbar 4 Senkschrauben M 8	fest 4 Senkschrauben M 8	
5	F -5401	-		fest 4 Sechskantschrauben M 8	

Von der Ersatzteile-Abteilung werden Scharniere für die Ausführung 1 bis 4 ohne Befestigungslöcher geliefert. Bei Ersatz sind die Löcher nachträglich in die neuen Scharnier-

schenkel zu bohren, wobei das ausgebaute Scharnier mit den darin vorhandenen Löchern als Bohrschablone dient.

Türhalteband ersetzen

1. Lagerbock (37/9) des Türhaltebandes (37/10) von Tür abschrauben und Lagerbock durch Herausziehen des Lagerbolzens von Türhalteband abnehmen.
2. Türhalteband von Kotflügelunterseite her aus Gleitbock (an Scharnierschenkel) herausziehen.

Einbau in umgekehrter Reihenfolge, dabei beachten:

1. Türhalteband (37/10) von Kotflügelunterseite her in Gleitbock (an Scharnierschenkel) einschieben.

Achtung!

Bis Fahrerhaus Nr. F 13 - 131 bestand der Gleitbock aus 2 einzelnen abgebogenen Federn, die am Scharnierschenkel angeschraubt wurden. Diese Federn können gegen einen kompletten Gleitbock verstärkter Ausführung (federgelagerte Walzen) jedoch nur in Verbindung mit einem neuen, in der Abwinkelung erweiterten, Abdeckblech ausgetauscht werden.

Türabdichtgummi erneuern

Fahrerhaustür aus- oder eingebaut

1. Lagerbock (37/9) für Türhalteband, Sicherungswinkel (40/10) für Türschließplatte sowie beide Türkeilpuffer (35/5) von Tür abschrauben, damit Türabdichtgummi rundum freiliegt.
2. Alten Türabdichtgummi von Türhaut abziehen.
3. Türhaut von Kleberresten säubern und mit Schmirgelleinen aufrauen.

Neuen Türabdichtgummi aufkleben

4. Anlageflächen des neuen Abdichtgummis und der Türhaut mit Gummikleber L 002 407/4 bestreichen und trocknen lassen.

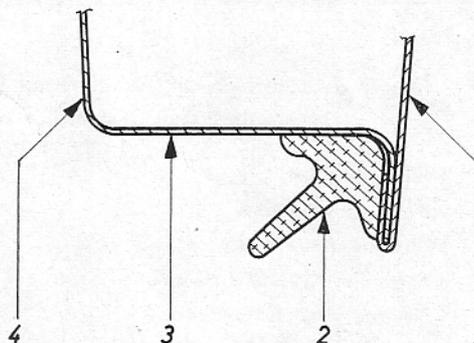


Bild 39 - Anordnung des Türabdichtgummis an Fahrerhaustür

- 1 Türaußenhaut
- 2 Türabdichtgummi
- 3 Türstirnfläche
- 4 Türinnenhaut

5. Eintrockneten Kleber mit Benzin etwas anfeuchten und neuen Türabdichtgummi rundum **ohne Längsspannung** auf Türhaut – Profilanordnung siehe Bild 39 – aufkleben. Die Lage der drei keilförmigen Ausgleichgummis zwischen Türabdichtgummi und Türhaut ist an einem Neufahrzeug ersichtlich.
6. Lagerbock (37/9) für Türhalteband, Sicherungswinkel (40/10) für Türschließplatte und beide Türkeilpuffer (35/5) an Tür montieren.
7. Fahrerhaustür ausrichten (siehe Arbeitsvorgang in dieser Gruppe).

Anmerkung: Sollte, bedingt durch Toleranzen, der Türabdichtgummi am Fahrerhaustürrahmen nicht abdichten, so kann durch ein individuelles Unterkleben eines Ausgleich-Gummistreifens – Ersatzteile-Nr. 1 56 898 (Meterware) – zwischen Türabdichtgummi und Türhaut eine einwandfreie Abdichtung erzielt werden.

Wichtig!

Darauf achten, daß das Wasserablaufloch in der unteren Türstirnfläche freiliegt. Hierfür evtl. Türabdichtgummi (39/2) an der betreffenden Stelle ausschneiden.

Türschloß und -Betätigung aus- und einbauen

1. Türinnengriff (40/5) ausbauen – Sicherungsschraube (40/3).
2. Abdeckblech (40/8) abschrauben und Filzscheibe (40/7) vom Haltebock (40/2) abnehmen.
3. Türaußengriff (40/11) ausbauen. Hierfür Sicherungsschraube aus Loch (40/12) – unterhalb des Schloßriegels (40/13) – heraus-schrauben.
4. Haltebock (40/2) der Türschloßbetätigung und Türschloß abschrauben und zusammen aus Öffnung der Türinnenhaut (40/4) herausnehmen. Dabei Türschloß und -Betätigung mit je einer Hand anfassen, damit das Türschloß nicht nach unten kippt, sich aus der Zugstange (40/6) löst und in den Türschacht fällt.

Einbau in umgekehrter Reihenfolge, dabei beachten:

1. Haltebock (40/2) so festschrauben, daß Türinnengriff beim Betätigen des Türschlosses noch etwas Spiel hat.

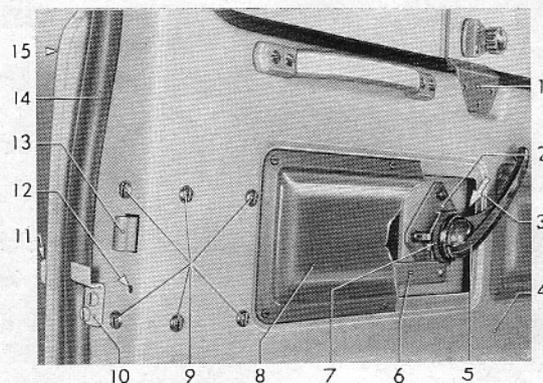


Bild 40 – Anordnung Türschloßbetätigung

- 1 Halteplatte für Fensterführung
- 2 Haltebock für Türschloßbetätigung
- 3 Sicherungsschraube für 5 liegt in Pfeilrichtung
- 4 Türinnenhaut
- 5 Türgriff, innen
- 6 Zugstange
- 7 Filzscheibe zwischen 2 und 8
- 8 Abdeckblech an 4
- 9 Befestigungsschrauben für Türschloß
- 10 Sicherungswinkel für Türschließplatte
- 11 Türgriff, außen
- 12 Loch für Sicherungsschraube von 11
- 13 Türschloßriegel
- 14 Türabdichtgummi
- 15 Türaußenhaut

Türschließplatte einstellen

1. Schließplatte (41/2) so einstellen, daß bei geschlossener Fahrerhaustür die Türaußenhaut (41/8) mit Schloßsäulen-Außenhaut (41/1) ohne sichtbaren Absatz fluchtet.
2. Beim Schließvorgang der Tür ist besonders auf Freigängigkeit der Unterkante des Türschloßriegels (41/7) zu achten, d. h. die Türschloßriegelunterkante darf nicht an der

Abwinklung (41/3) der Schließplatte an-
gehen (Bild 41).

Anmerkung: Die Schließplatte (41/2) ist
an der Schloßsäule verstellbar angeordnet.

3. Gleitflächen der Schließplatte bzw. des Tür-
schloßriegels mit Wachs oder Schmierseife
bestreichen.

- 1 Schloßsäulen-Außenhaut
- 2 Schließplatte
- 3 Abwinklung an 2
- 4 Sicherungswinkel an 2
- 5 Sicherungswinkel greift bei
geschlossener Tür unter 4
- 6 Türabdichtgummi
- 7 Türschloßriegel
- 8 Türaußenhaut

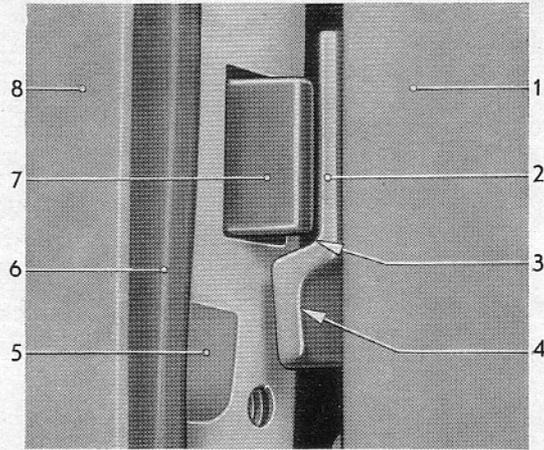


Bild 41 – Richtige Höhenstellung der Türschließplatte
beim Schließvorgang

Türschiebefenster, Führungsschiene und Gummifassung aus- und einbauen

Fahrerhaustür aus- oder eingebaut

1. Halteplatte (42/2) von Türinnenhaut ab-
schrauben.
2. Sechs Halteniete (42/1) im unteren Bereich
sowie 5 Blechgewindeschrauben (42/3) im
oberen Bereich der Schiebefensterführung
entfernen.

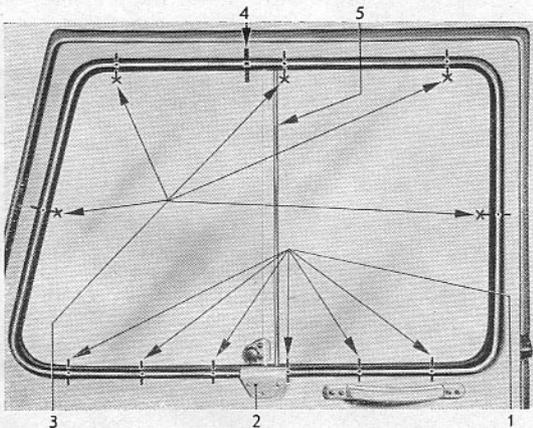


Bild 42 – Zusammenbau Schiebefenster in Fahrer-
haustür

- 1 Halteniete (6 Stück)
- 2 Halteplatte
- 3 Blechgewindeschrauben (5 Stück)
- 4 Stoß der eingeklebten Fensterführungsschiene
- 5 Schiebefensterabdichtschiene

Anmerkung: Zum alleinigen Ausbau
der Schiebefenster sind nur die 5 Blech-
gewindeschrauben (42/3) im oberen Bereich

der Schiebefensterführung zu entfernen. An-
schließend Schiebefenster-Zusammenbau
aus Türfensterrahmen herauschwenken
(Bild 43) und Schiebefenster aus der Füh-
rungsschiene des Schiebefensterabdicht-
gummis (43/3) herausnehmen.

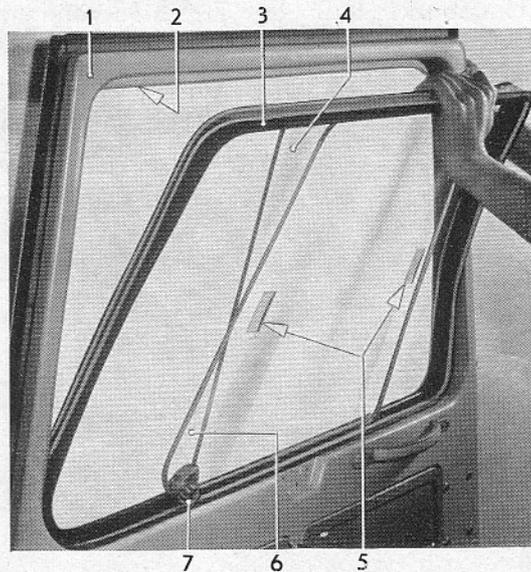


Bild 43 – Ausbau der Schiebefenster mit Füh-
rungsschiene und Gummiabdichtung

- 1 Türfensterrahmen
- 2 Blechsteg
- 3 Schiebefensterabdichtgummi mit
Führungsschiene
- 4 Schiebefenster, innen
- 5 Griffnut in 4 und 6
- 6 Schiebefenster, außen
- 7 Fensterfeststeller auf 4

3. Schiebefenster (43/4 und /6) mit Führungsschiene und Abdichtgummi zur Türinnen-seite hin aus Türfensterrahmen (43/1) herausdrücken (Bild 43).
4. Schiebefenster (43/4 und /6) aus Führungsschiene herausnehmen.
5. Angeklebte Führungsschiene (44/1) von Gummifassung (44/2) abziehen (Bild 44).

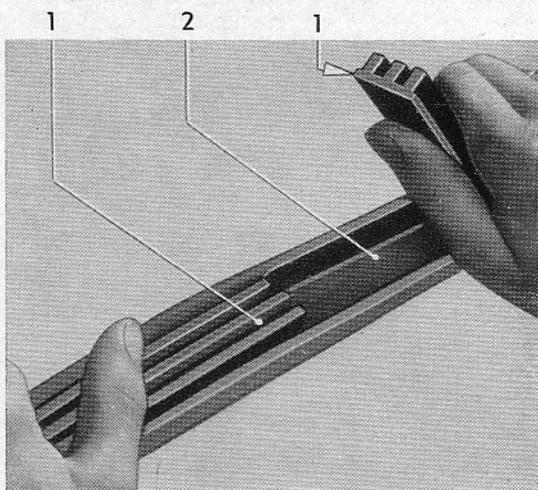


Bild 44 – Führungsschiene von Gummiabdichtung abziehen

- 1 Fensterführungsschiene eingeklebt in 2
- 2 Fensterabdichtgummi

Einbau in umgekehrter Reihenfolge, dabei beachten:

1. Alle Teile auf Verschleiß prüfen, evtl. ersetzen.

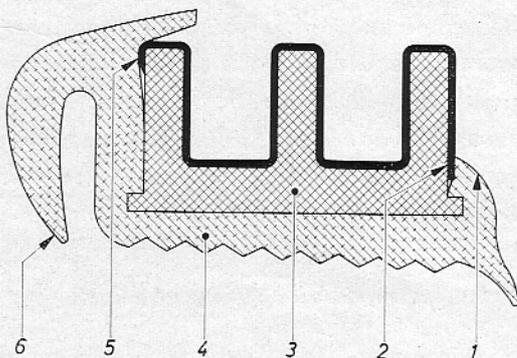


Bild 45 – Richtige Anordnung der Querschnitte – Fensterführungsschiene in Gummiabdichtung

- 1 Gummidichtlippe, innen
- 2 Lange Samteinfassung von 3 liegt nach 1
- 3 Schiebefensterführungsschiene
- 4 Fensterabdichtgummi
- 5 Kurze Samteinfassung von 3 liegt nach 6
- 6 Gummidichtlippe, außen

2. Schiebefensterführungsschiene (45/3) in Gummiabdichtung (45/4) einsetzen und mit Gummikleber L 002 407/4 festkleben. Dabei auf richtige Anordnung der Querschnitte zueinander achten (Bild 45).

Die Fensterführungsschiene (45/3) ist so in den Fensterabdichtgummi (45/4) einzukleben, daß der Schienenstoß (42/4) im oberen Bereich des Türfensterrahmens zu liegen kommt.

3. Schiebefenster (43/4 und /6) in Führungsschiene (46/3) einsetzen.

Wichtig!

Die eingeschlifften Griffnuten (43/5) oder die an diesen Stellen angebrachten Griffe der Schiebefenster und der Fensterfeststeller (43/7) an der inneren Scheibe (43/4) müssen zum Fahrerhausinnern zeigen.

4. Schiebefenster-Zusammenbau **trocken** in Türfensterrahmen einsetzen – auf Anordnung des Gummiprofils achten – und äußere Gummiabdichtlippe (46/8) mit stumpfem Schraubenzieher über den Blechsteg (46/9) des Fensterrahmens ziehen. Dabei muß sich der Fensterabdichtgummi ohne Vorspannung in den Türfensterrahmen rundum gleichmäßig satt anlegen.

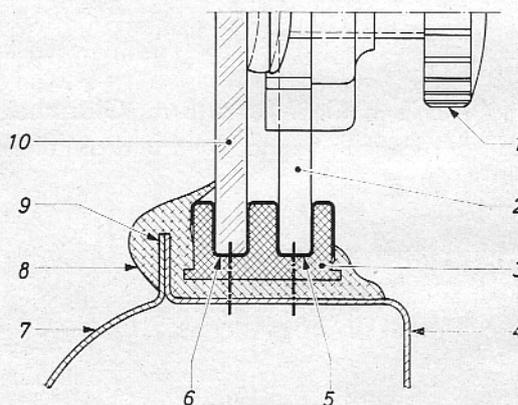


Bild 46 – Anordnung Schiebefenster und Fensterabdichtgummi in Türfensterrahmen

- 1 Fensterfeststeller an 2
- 2 Schiebefenster, innen
- 3 Schiebefensterführungsschiene
- 4 Türinnenhaut
- 5 Führungsnut für 2
- 6 Führungsnut für 10
- 7 Türhaut, außen
- 8 Gummiabdichtlippe, außen
- 9 Blechsteg
- 10 Schiebefenster, außen

5. Gummiabdichtung an der Türfensterrahmen-Innenseite anheben, rundum mit Gummi- kleber L 002 407/4 bestreichen (Bild 47) und in Türfensterrahmen einkleben.

Anmerkung: Bei diesem Arbeitsvorgang sind die Schiebefenster jeweils so zu verschieben, daß die einzuklebende Gummi- fläche von der Türhaut angehoben werden kann.

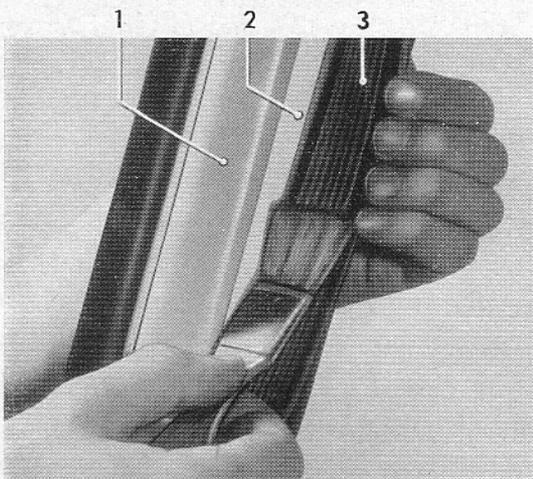


Bild 47 – Fensterabdichtgummi im Fensterrahmen an- kleben

- 1 Türfensterrahmen
- 2 Blechsteg
- 3 Gummiabdichtung, angehoben

6. Halteniete (42/1) und Blechgewindeschrau- ben (42/3) – zur Befestigung Führungsschiene mit Gummiabdichtung an Fensterrahmen – abwechselnd im gleichen Abstand in innerer und äußerer Fensterführungsnut (46/5 und /6) montieren (siehe auch Bild 42, Pos. 1 und 3).

7. Zwischen äußerer Gummiabdichtlippe (46/8) und Steg (46/9) rundum Fensterdichtungsmasse L 000 779/0 einbringen (Bild 48).

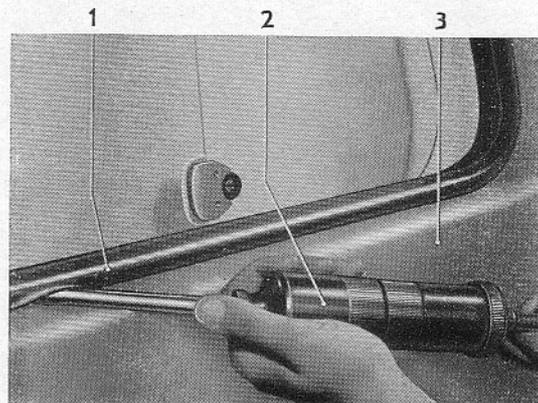


Bild 48 – Ausgießen zwischen Abdichtgummi und Steg mit Fensterdichtungsmasse

- 1 Gummiabdichtlippe, außen
- 2 Druckspritze
- 3 Türaußenhaut

Schiebefensterabdichtschiene ersetzen

Schiebefenster aus- oder eingebaut

1. Halteschiene mit Beißzange von Glasscheibe auf der ganzen Länge lösen und abnehmen (Bild 49).

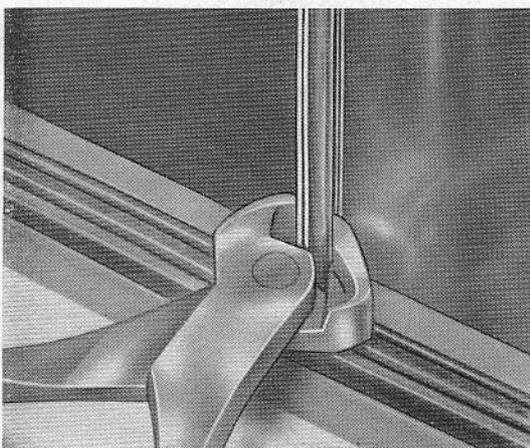


Bild 49 – Halteschiene von Glasscheibe lösen

Anmerkung: Soll bei **eingebautem** Schiebefenster die Abdichtschiene ersetzt werden, ist dabei zuerst der Schiebefenstergriff vom äußeren Schiebefenster abzu- zwängen, damit die Halteschiene beim Ver- schieben beider Schiebefenster freistehen kann (Bild 49).

Neue Schiebefensterabdichtschiene montieren

2. Halteschiene (50/3) unter Verwendung des vorhandenen Kunststoffstreifens (50/2) am äußeren Schiebefenster (50/1) montieren und beide Schienenschenkel mit Zange zu- sammendrücken (Bild 51). Dabei auf rich- tige Anordnung der Teile achten (Bild 50). Damit sich Halteschiene (50/3) mit dem Kunststoffstreifen (50/2) ohne Hemmung auf

den Scheibenrand aufstecken läßt, ist der Kunststoffstreifen vor Montage mit Wasser anzufeuchten.

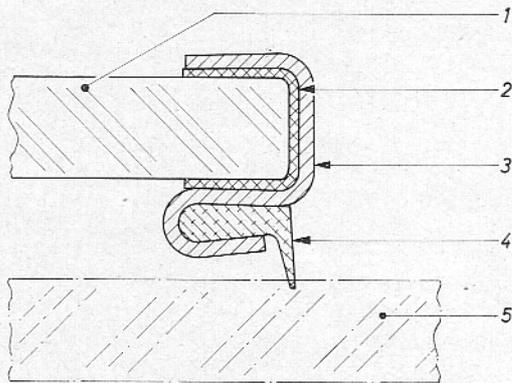


Bild 50 – Anordnung Halteschiene an Glasscheibe

- 1 Schiebefenster, außen
- 2 Kunststoffstreifen zwischen 1 und 3
- 3 Halteschiene mit 4
- 4 Gummidichtlippe eingepreßt in 3
- 5 Schiebefenster, innen

Wichtig!

Beide Maulschenkel der Zange sind zum Zusammendrücken der Schienenschenkel – um diese nicht zu beschädigen – mit einem Lappen zu umwickeln.

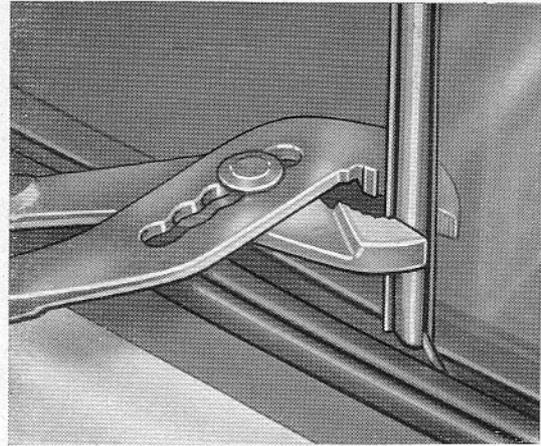


Bild 51 – Abdichtschiene mit Zange an Scheibe andrücken (Lappen zur besseren Ansicht weglassen)

Anmerkung: Äußere Schiebefenster – mit eingeschliffenen Griffnuten – können nachträglich mit den Schiebefenstergriffen ausgestattet werden. Die Anordnung ist an Neufahrzeugen ersichtlich. Unter Verwendung des Dichtungsmittels L 000 167/4 sind die Griffschenkel über den Fensterrand zu drücken. **Griffschenkel nicht aufbiegen!**

Fensterfeststeller aus- und einbauen

Schiebefenster aus- oder eingebaut

1. Beide Halteschrauben (52/1) herausschrauben und Feststeller vom Schiebefenster abzwängen (festgeklebt).

Einbau in umgekehrter Reihenfolge, dabei beachten:

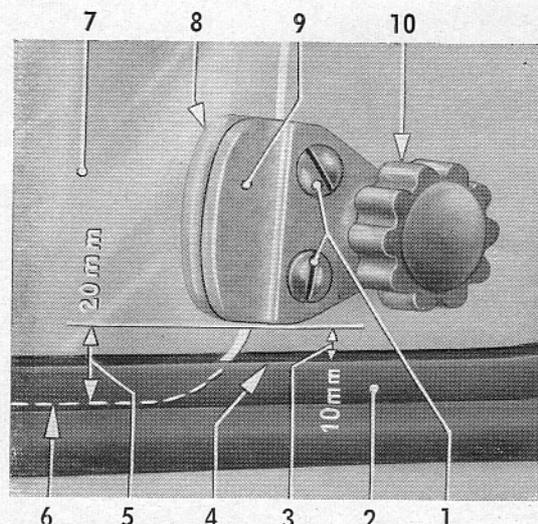
1. Anlageflächen der Haltetaschen (52/8 u./9) an der Scheibe mit Dichtungsmittel

L 000 167/4 dünn bestreichen und trocknen lassen.

2. Beide Hälften nach dem angegebenen Maß (52/3 oder /5) an der Scheibe anordnen und durch beide Senkschrauben festklemmen.

Bild 52 – Anordnung Fensterfeststeller an Schiebefenster, innen

- 1 Senkkopfschrauben
- 2 Führungsschiene für Schiebefenster
- 3 Richtmaß zwischen 4 und 9 bei eingebauter Scheibe
- 4 Oberkante von 2
- 5 Richtmaß zwischen 6 und 9 bei ausgebauter Scheibe
- 6 Unterkante von 7
- 7 Schiebefenster, innen
- 8 Haltetasche, außen auf 7
- 9 Haltetasche, innen auf 7
- 10 Feststellschraube auf 9



Spezial-Werkzeuge für Gruppe 1 - Karosserie

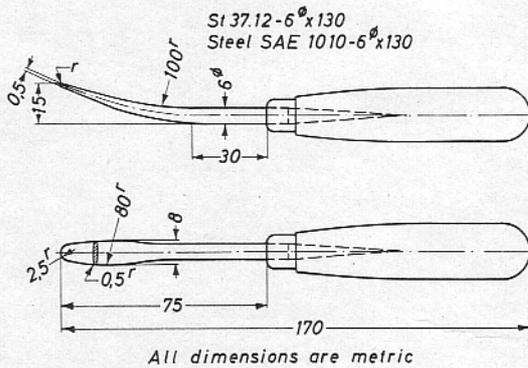
Spezial-Werkzeug, lieferbar durch Firma Matra-Werke GmbH., Frankfurt a. M., Dieselstr. 30

S-1078 Gummischnur-Montierahle

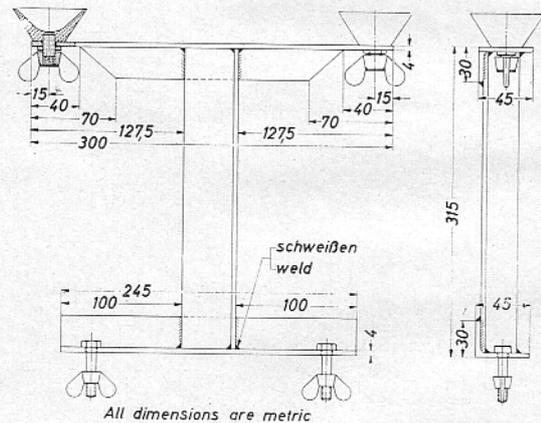
Spezial-Werkzeuge zur Selbstanfertigung in der eigenen Werkstatt nach unten stehenden Skizzen (die SW-Werkzeuge sind zum Teil auch von der Firma Matra-Werke GmbH., Frankfurt a. M., Dieselstr. 30, lieferbar).

SW-163 Fenstergummifassung-Lippenzieher

SW-373 Glasscheiben-Haltevorrichtung



SW-163 Fenstergummifassung-Lippenzieher



SW-373 Glasscheiben-Haltevorrichtung